

# NACHHALTIGKEITSBERICHT 2024

der ZG Raiffeisen-Gruppe



Das Wir liegt in unserer Natur.

**ZG Raiffeisen**

## Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der dritte Nachhaltigkeitsbericht der ZG Raiffeisen-Gruppe informiert Sie wieder darüber, welche Nachhaltigkeitsthemen uns aktuell beschäftigen. Damit möchten wir das Bewusstsein über die Wichtigkeit dieses Themas für unsere Zukunft stärken. Der Nachhaltigkeitsbericht orientiert sich weiterhin an den Strukturen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex.

Verantwortung und Verlässlichkeit stehen für uns als genossenschaftlich geprägtes Unternehmen im Mittelpunkt. Wir handeln im Sinne unserer Mitglieder und Kundinnen und Kunden – heute und mit Blick auf morgen. Ob in der Landwirtschaft, der Baustoff-Branche, beim Thema Energie und in unseren ZG Raiffeisen Märkten: Unsere Vielfalt ist unsere Stärke und zugleich unsere Verpflichtung, Nachhaltigkeit in ganz unterschiedlichen Bereichen anzugehen. Dabei handelt es sich nicht um ein abgeschlossenes Kapitel, sondern um einen Prozess, den wir kontinuierlich weitergehen.

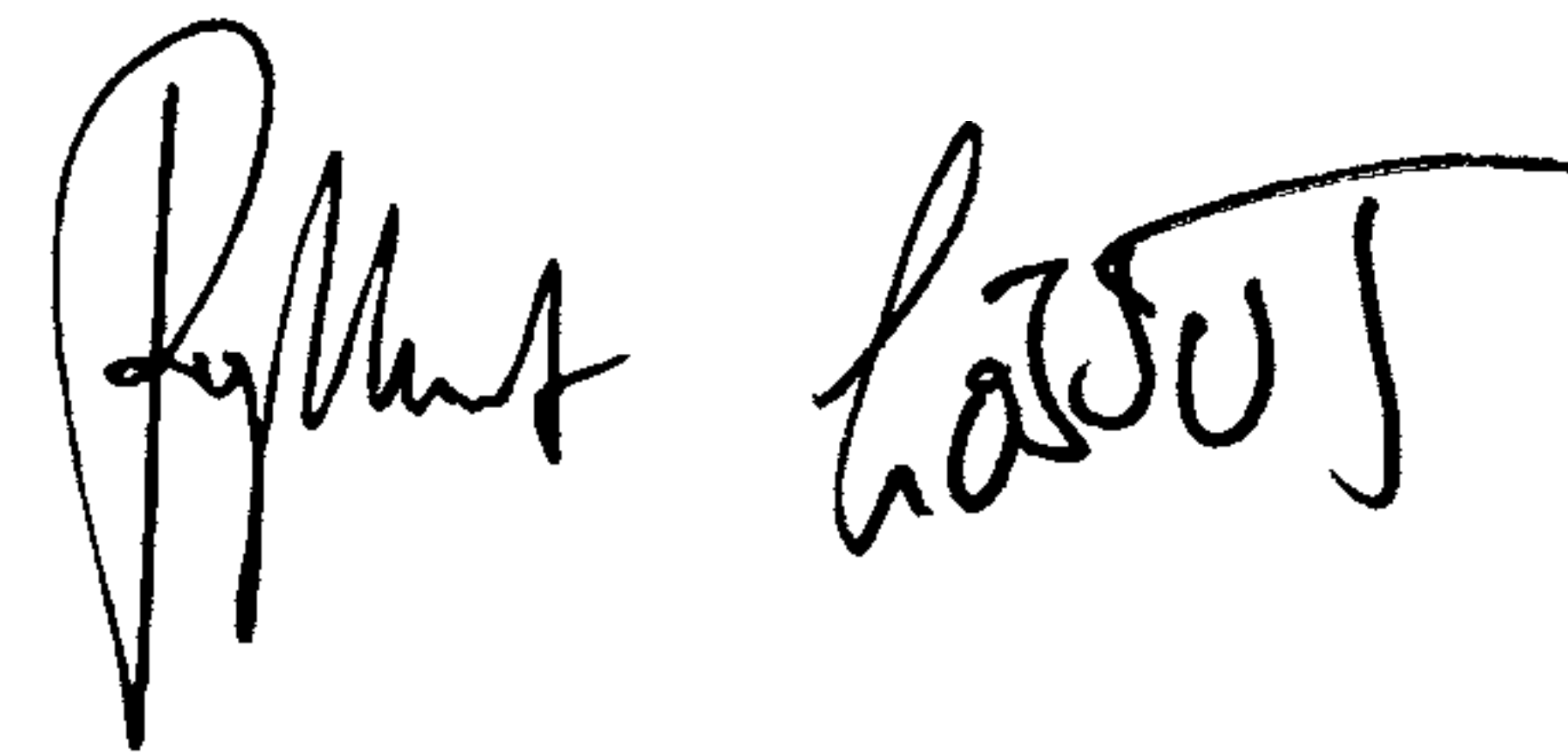
Das Thema Nachhaltigkeit ist in den letzten Jahren immer stärker in den öffentlichen Fokus gerückt und damit politischer und vielschichtiger geworden. Hier treffen viele unterschiedliche Meinungen und Erwartungen aufeinander, was zu Diskussionen und Unsicherheiten führen kann. Für uns als ZG Raiffeisen bleibt dabei jedoch klar: Nachhaltigkeit ist kein Trendthema, sondern eine

langfristige und unverzichtbare Aufgabe, die wir auch in wirtschaftlich turbulenten Zeiten angehen. Denn wer auch in Zukunft erfolgreich wirtschaften möchte, wird sich diesen Themen nicht entziehen können.

Dabei geht es uns nicht darum perfekt zu sein, sondern uns ehrlich zu engagieren und dazuzulernen. Wir scheuen uns nicht vor den Herausforderungen, denn darin erkennen wir gleichzeitig unsere Chance zu wachsen und uns stetig zu verbessern.

Für uns ist klar: Nur mit nachhaltigem Denken und Handeln können wir unsere Zukunft gestalten – immer mit festem Bezug zur Region, die wir gemeinsam stärken möchten.

### Die Vorstände der ZG Raiffeisen eG



Lukas Roßhart und Dr. Holger Löbbert



<b>Vorwort</b> .....	<b>2</b>	 <b>Strategie &amp; Prozessmanagement</b> .....	<b>13</b>	 <b>Soziales – auf unserem "Wir" bauen wir auf</b> .....	<b>25</b>
<b>Inhalt</b> .....	<b>3</b>	Strategie und wesentliche Themen .....	14	Regionalität .....	26
 <b>Die ZG Raiffeisen im Porträt</b> .....	<b>4</b>	Wesentlichkeitsanalyse .....	15	Arbeiten in der ZG Raiffeisen-Gruppe .....	28
Unsere genossenschaftliche Unternehmensgruppe .....	5	Nachhaltigkeitsorganisation .....	16	 <b>Governance &amp; Compliance</b> .....	<b>30</b>
Unsere Produkte & Leistungen .....	6	 <b>Umwelt – für eine lebenswerte Region</b> .....	<b>18</b>	<b>Anhang</b> .....	<b>33</b>
Unsere Stakeholder .....	10	Wie die Umwelt uns beeinflusst .....	19		
		Wirkung unserer Branche auf die Umwelt .....	19		
		Unsere Wirkung auf die Umwelt .....	20		



# DAS SIND WIR

Die ZG Raiffeisen im Porträt

ZG Raiffeisen  
Agrar



## UNSERE GENOSSENSCHAFTLICHE UNTERNEHMENSGRUPPE

Die ZG Raiffeisen-Gruppe mit Sitz in Karlsruhe ist als Handels- und Dienstleistungsunternehmen in den sechs Geschäftsbereichen Agrar, Tiernahrung, Märkte, Technik, Energie und Baustoffe aktiv. Mehr als 2.000 Mitarbeitende betreiben 175 Standorte in Baden-Württemberg, der Pfalz und im Elsass.

*"Der Fördergedanke der Mitglieder hat den höchsten Stellenwert"*

Die genossenschaftlichen Ursprünge werden bis heute in der Unternehmensform der ZG Raiffeisen eG gelebt, die von derzeit knapp 5.000 Mitgliedern getragen wird. Das „ZG“ im Namen steht für Zentralgenossenschaft. Durch die Ausgliederung der Geschäftsfelder Technik, Energie und Baustoffe in GmbHs hat sich die ZG Raiffeisen zu einer modernen, leistungsfähigen Unternehmensgruppe mit einem jährlichen Umsatz von zuletzt 1,37 Milliarden Euro entwickelt. Im Rahmen unserer Standortstrategie konzentrieren wir uns auf innovative und starke Standorte und werden dort unsere Kräfte bündeln. Seit 2025 sind auch unser Photovoltaik-Joint Venture Landwelt GmbH und Bauer GmbH Landwirtschaftliche Beregnungsanlagen Teil der Unternehmensgruppe.

Auch mehr als 100 Jahre nach der Gründung halten wir über unsere Konzernmutter an der Genossenschaft als Rechtsform fest. Darauf sind wir stolz, und darauf basieren unsere Werte und Leitgedanken. Der genossenschaftliche Fördergedanke hat für uns höchsten Stellenwert – nicht nur als Verpflichtung auf Basis des Genossenschaftsgesetzes, sondern auch aus Überzeugung. Wir

wirtschaften konsequent profitabel und nachhaltig im Sinne unserer Mitglieder, die uns ihr Kapital anvertrauen. Deshalb setzen wir nicht auf Risikoinvestitionen, sondern auf stabile und zukunftsorientierte Geschäftsmodelle.

Aus der genossenschaftlichen Grundidee leitet sich auch unsere Mission mit ihrem Markenkern ab:

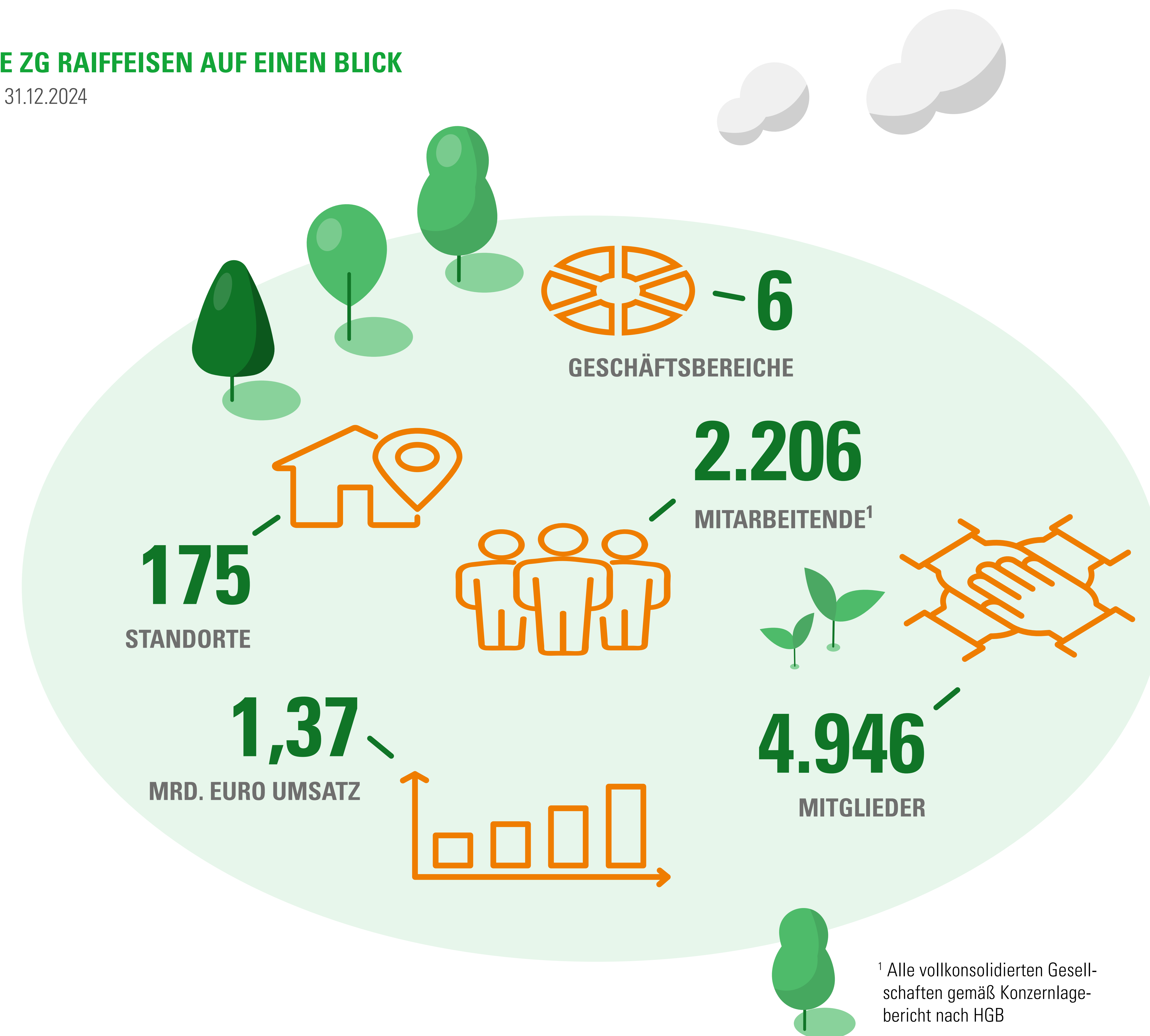
*Wir sehen uns als Teil der Region. Deshalb verstehen wir, was die Menschen hier für ein gutes Leben und Arbeiten brauchen und nehmen dies als Ansporn für unsere tägliche Arbeit. Gemeinsam stärken wir unsere Region und treiben gezielt Zukunftsthemen voran.*



**Das Wir liegt in unserer Natur.**

## DIE ZG RAIFFEISEN AUF EINEN BLICK

per 31.12.2024





## UNSERE PRODUKTE & LEISTUNGEN

### Agrargeschäft

Das Geschäft mit der Landwirtschaft macht in etwa die Hälfte unseres Umsatzes aus. Unsere drei Geschäftsbereiche Agrar, Technik und Tiernahrung versorgen Haupt- und Nebenerwerbs-

betriebe aller landwirtschaftlichen Sparten mit Produkten und Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Mit einem flächendeckenden Standortnetz sind wir im Großraum Baden regionaler Ansprechpartner. Unsere VerkaufsberaterInnen und ServicetechnikerInnen kommen für Beratungen oder Dienstleistungen direkt in die Betriebe oder auf die bewirtschafteten Flächen. Über unser Joint Venture E.C.U. sind wir zudem

wichtigster Vermarktungspartner für Getreide und Ölsaaten in der Oberrheinschiene.

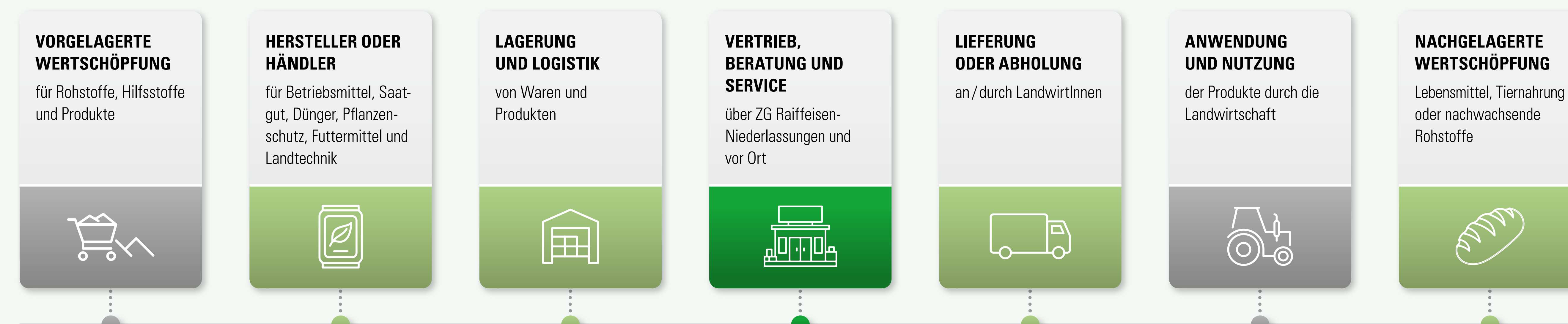
Als Unternehmensgruppe mit genossenschaftlicher Tradition, Prägung und Gesellschaftsform tragen wir gegenüber Landwirtinnen und Landwirten – also unseren Mitgliedern – eine besondere Verantwortung.

### Pflanzenbau

Der Fokus unseres Betriebsmittelgeschäfts liegt darauf, die Landwirtinnen und Landwirte mit allem zu versorgen, was sie für die pflanzliche Produktion benötigen. Das Sortiment umfasst unter anderem Saatgut, Dünge- und Pflanzenschutzmittel sowie spezielle Produkte für Sonderkulturen und andere Betriebsmittel für die konventionelle und ökologische Landwirtschaft. Wir verfügen

## UNSER GESCHÄFT MIT DER LANDWIRTSCHAFT

### Pflanzliche Produktion und Landtechnik



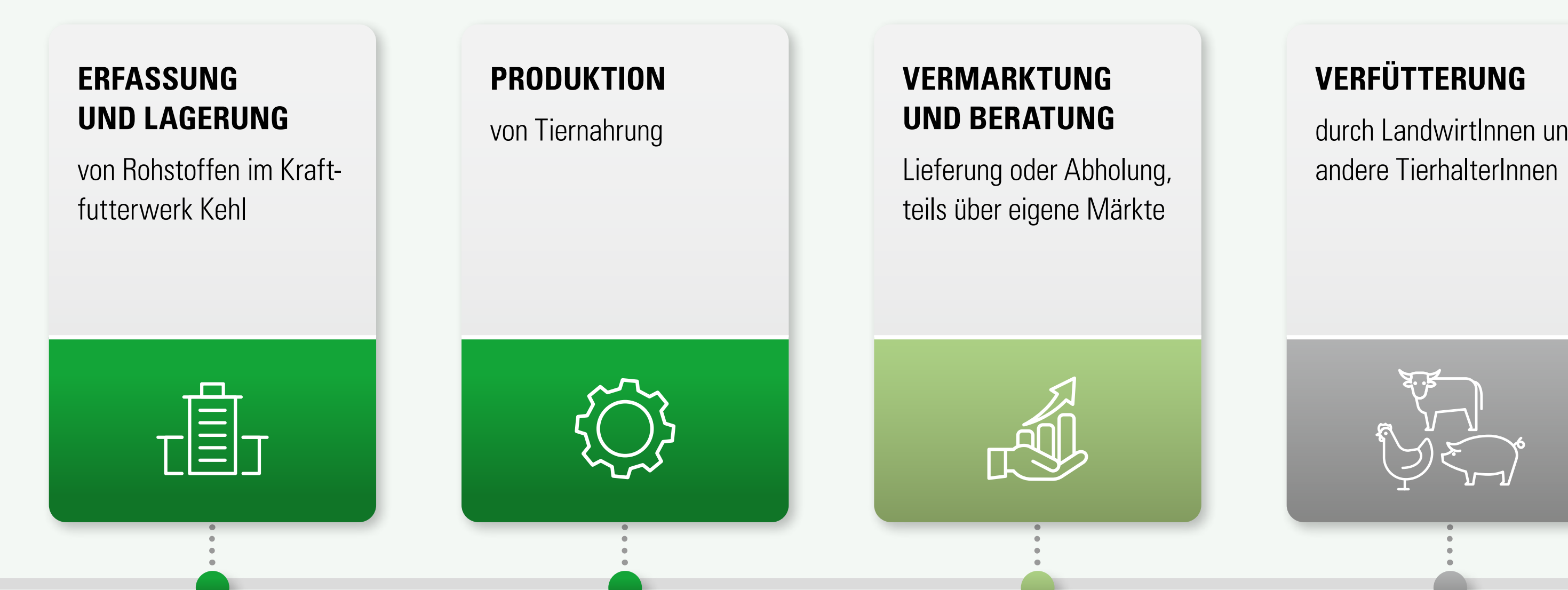
### Legende

- ZG Raiffeisen
- ZG Raiffeisen oder andere Akteure
- Andere Akteure

### Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse



### Produktion von Tiernahrung





über Anlagen zur Verarbeitung und Aufbereitung von Saatgut, welches durch unsere lokalen Partner vermehrt wird.

Darüber hinaus erweitern die Anbauexpertinnen und -experten der ZG Raiffeisen unser Portfolio kontinuierlich mit Produkten und Dienstleistungen, die den veränderten Anforderungen gerecht werden. Auch der Einsatz von Drohnen für die Ausbringung von Pflanzenschutz, Saatgut oder Nützlingen gehört zu unseren Dienstleistungen. Dank eigener Versuchsflächen bieten wir eine standortspezifische und bedarfsgerechte Beratung an.

#### Tiernahrung

Wir versorgen Nutztierbetriebe in Baden-Württemberg über unser Raiffeisen Kraftfutterwerk in Kehl mit selbst produzierten und individuell abgestimmten konventionellen und ökologischen Futtermischungen, die zudem gentechnikfrei sind. Produktionsmanagerinnen und -manager unterstützen vor Ort in allen Fragen der Haltung und der individuellen Fütterungsstrategie. Eine weitere Dienstleistung ist die Lohntoastung von Soja. Zudem produzieren wir in unserem Kraftfutterwerk auch Heimtiernahrung für den Endkundenbedarf.

#### Landtechnik

Der Agrar- und Forstwirtschaft stehen wir auch als Maschinenhändler zur Seite: Wir bieten jegliche Maschinen, die in sämtlichen landwirtschaftlichen Bereichen unverzichtbar sind: Landmaschinen, Anbaugeräte, Stalltechnik und Bewässerungsanlagen ebenso wie Maschinen für die Fällung oder Brennholzaufbereitung. Eine zweite Chance bekommen Maschinen nach einem Eingangsscheck außerdem in unserem Gebrauchtmaschinenzentrum.

Zahlreiche Serviceleistungen ergänzen unser Produktportfolio: Wir bieten einen 24-Stunden-Service und eine Ersatzteilversor-

gung. In unseren spezialisierten Werkstätten sind wir zudem jederzeit für unsere Kundschaft da. Wir richten sowohl neue als auch gebrauchte Maschinen ein und bieten entsprechende Schulungen an. Im April 2024 feierten wir beispielsweise den 100.000sten Teilnehmer an einem unserer Motorsägenlehrgänge.

#### Vermarktung

Nach der Ernte stehen wir den Landwirtinnen und Landwirten mit unseren verschiedenen Vermarktungsmodellen als Bindeglied zur verarbeitenden Industrie zur Seite. Eine zentrale Rolle spielt dabei die schnelle Ernteerfassung an unseren Annahmestellen, die Gesunderhaltung und Lagerung der angenommenen Ware und die effiziente Abwicklung in Richtung unserer Kundinnen und Kunden aus der Futter-, Lebensmittel- und Stärkeindustrie. Dafür sind wir mit unserem flächendeckenden Erfassungsnetz in ganz Baden vertreten. Zusätzlich bieten wir unsere Ab-Feld-Logistik an, bei der wir die Ernte selbst direkt vom Feld der Landwirtinnen und Landwirte abholen und zur weiteren Verarbeitung vermarkten.

Um den Anbau von Dinkel in unserem Arbeitsgebiet voranzutreiben, haben wir zudem in zwei Dinkel-Entspelungsanlagen investiert, die die Spelzen direkt zu Dinkelpellets verarbeiten.

Mit zwei großen neuen Bio-Standorten in Nord- und Südbaden kann die ZG Raiffeisen seit der Ernte 2024 auch ökologisch angebautes Getreide in nennenswertem Umfang erfassen, lagern und vermarkten. Mit der Erfassung und Aufbereitung von Bio-Erntegut haben wir ein starkes Alleinstellungsmerkmal in den beiden Regionen. Für die weitere Verarbeitung arbeiten wir eng mit regionalen Mühlen zusammen. ▶





### Smart Farming

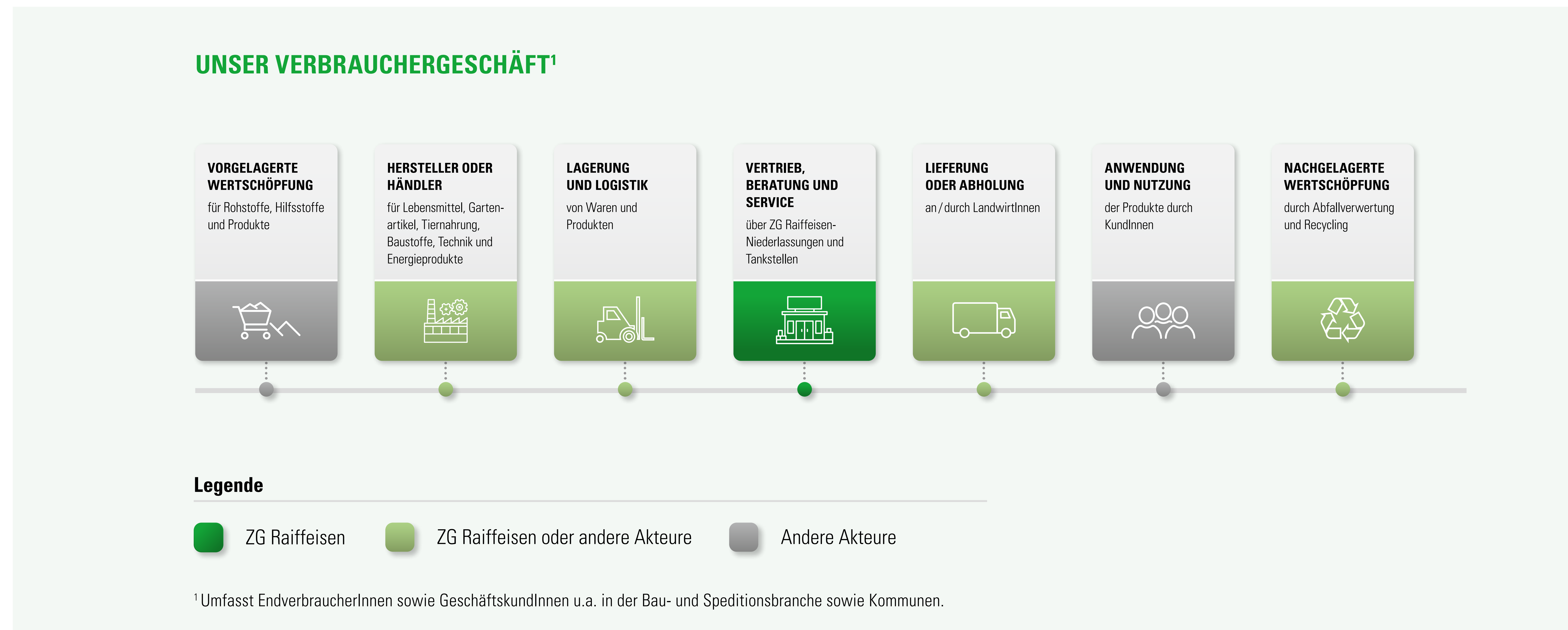
Im Bereich Smart Farming unterstützen wir die Landwirtinnen und Landwirte beim Einsatz von modernen Technologien und Datenanalysen, um die Effizienz, Produktivität und Nachhaltigkeit ihrer Betriebe zu verbessern. Dies ist beispielsweise durch die Integration von Sensoren, Drohnen, GPS-Technologie und anderen digitalen Tools möglich. Unsere Produkte und Serviceleistungen verbinden die landwirtschaftliche Produktkette mit der modernen Informations- und Kommunikationstechnik sowie Smart Farming. Dafür bieten wir beispielsweise unsere Produkte und Serviceleistungen rund um unsere Agrar-App, die Wetterstationen, Drohnen und Online-Schlagkarteien an. Dazu gehören auch die teilflächenspezifische Bewirtschaftung, entsprechende Technologien und Schulungen.

### Verbrauchergeschäft

Die ZG Raiffeisen-Gruppe ist ein Rundumversorger für zahlreiche Lebensbereiche und bietet ein breites Sortiment für alle Menschen in Baden: Privatpersonen, Kommunen, Handwerks- und Baubetriebe, Speditionen und Fuhrparkunternehmen. Unsere Angebote decken viele Bedürfnisse ab, Überschneidungen der Zielgruppen und Produkte gibt es viele – auch mit denen des Agrargeschäfts.

#### Lebensmittel und Tierfutter

Kundinnen und Kunden finden in den ZG Raiffeisen Märkten eine große Auswahl an regionalen Lebensmitteln. Dazu zählen hochwertige Produkte von Lieferanten aus unserer Region. Unser Lebensmittelsortiment umfasst regionale Äpfel, Kartoffeln und Eier sowie ein umfangreiches Angebot an Mehl, Müsli, Backmischungen und Teigwaren. Neben Lebensmitteln bieten wir auch Futter für Haustiere und Hobbyfarming aus unserem Raiffeisen Kraft-



futterwerk an, ebenso jegliches Zubehör wie Pflegeprodukte und Spielzeug für Tiere.

#### Garten- und Landschaftspflege

Zu unserer Kundschaft gehören private GartenbesitzerInnen ebenso wie Landschafts- und Gartenbaubetriebe oder Kommunen. Ihnen bieten wir alles für die Pflege und Gestaltung von Grünflächen. In unseren ZG Raiffeisen Märkten gibt es Pflanzen, Erde, Dünger und Zubehör für Hobby- und ProfigärtnerInnen. Technikniederlassungen halten Maschinen und Geräte bereit, von Rasenmä-

hern und Motorsägen bis hin zu professionellen Lösungen für die Kommunaltechnik. Auch der Baustoffhandel liefert Materialien für Garten- und Landschaftsbau, wie beispielsweise Terrassenplatten, Pflaster, Mauersysteme oder Natursteine, die sowohl Privats als auch GewerbekundInnen nutzen.

#### Haus & Bau

Von der Sanierung bis zum Neubau: In unseren Baustoffe-Niederlassungen finden BauherrInnen, HandwerkerInnen, Garten- und LandschaftsbauerInnen ein umfangreiches Sortiment – darunter

Materialien für Hochbau, Tiefbau, Innenausbau und Außenanlagen. Nachhaltige Lösungen wie energetische Sanierung und Regenwassermanagement rücken dabei zunehmend in den Fokus. Wir bieten Endverbraucherinnen und -verbrauchern zudem einen vielseitigen Service von Aufmaß und Montage über die Beratung mittels digitaler Konfiguration bis hin zu einem ausgefeilten Lieferservice. ►



### Energie & Mobilität

Wir versorgen nicht nur GewerbekundInnen mit Diesel, sondern beliefern auch HausbesitzerInnen oder Unternehmen mit Heizöl und losen Pellets. An unseren Tankstellen können sowohl Privat- als auch GewerbekundInnen tanken. Zusätzlich bieten wir in unseren ZG Raiffeisen Märkten und Baustoffe-Niederlassungen feste Brennstoffe als Sackware und einen Gasflaschen-Service an.

Zudem bauen wir unser Angebot an erneuerbaren Energien aus: Unser Photovoltaik-Joint Venture Landwelt GmbH ist Anfang 2025 gestartet. Das Tochterunternehmen konzentriert sich auf größere Photovoltaik-Lösungen und Energiespeicher für landwirtschaftliche, kommunale oder gewerbliche Kunden aus Industrie und Handel. Es bedient ebenfalls den noch jungen Agri-Photovoltaik-Markt für die Doppelnutzung landwirtschaftlicher Flächen.

Mit dieser breiten Produktpalette sorgt die ZG Raiffeisen-Gruppe dafür, dass Menschen in Baden alles finden, was sie für ein gutes Leben und Arbeiten benötigen – sei es für Haus und Garten, Bauprojekte, Tierhaltung oder Mobilität.





## UNSERE STAKEHOLDER

Die ZG Raiffeisen agiert nicht „aus der Ferne“, sondern als Teil der Region, deren Stärkung eines unserer zentralen Anliegen ist. Diese Konstellation verleiht uns eine besondere Nähe zu unseren Stakeholdern. Um ihre Bedürfnisse zu berücksichtigen und gemeinsamen Herausforderungen zu begegnen, müssen wir uns mit folgenden Fragen auseinandersetzen: Welche Nachhaltigkeitsthemen bewegen unsere Stakeholder und welche Antworten können wir als ZG Raiffeisen-Gruppe entwickeln? Ein 2023 durchgeführter Stakeholder-Dialog lieferte uns dazu wichtige Erkenntnisse, die wir im Kapitel „Strategie und Prozessmanagement“ darlegen. Zuvor erfolgt eine Übersicht über unsere Stakeholdergruppen und die Kommunikation mit ihnen.

### Mitglieder

„Wir handeln und wirtschaften im Sinne unserer Mitglieder.“ So lautet unser genossenschaftliches Selbstverständnis. Damit ist die Bedeutung unserer Mitglieder als wichtigste Stakeholdergruppe definiert. Dass unsere Mitglieder nicht nur KapitalgeberInnen, sondern auch KundInnen und LieferantInnen unserer Unternehmensgruppe sind, unterstreicht ihre Relevanz. Unser Aufsichtsrat setzt sich zu einem großen Teil aus unseren Mitgliedern zusammen. Sie bilden außerdem den genossenschaftlichen Beirat. Dieser berät Vorstand und Aufsichtsrat zu fachlichen und genossenschaftlichen Themen und vertritt die Mitglieder aus dem Arbeitsgebiet.

In der Kommunikation mit unseren Mitgliedern setzen wir auf transparente Informationen über die strategische Ausrichtung und den Unternehmenserfolg sowie auf einen Dialog auf Augenhöhe. Mit der jährlich stattfindenden Generalversammlung bieten wir eine Plattform, auf der der direkte Austausch mit den Vorständen

und den Entscheidern der Geschäftsbereiche Agrar und Technik möglich ist. Exklusive Mitgliederinformationen kommunizieren wir zudem über den „Mitgliederbrief“, der zwei Mal im Jahr erscheint und interessante Themen und Neuigkeiten rund um das Unternehmen und die Landwirtschaft enthält.

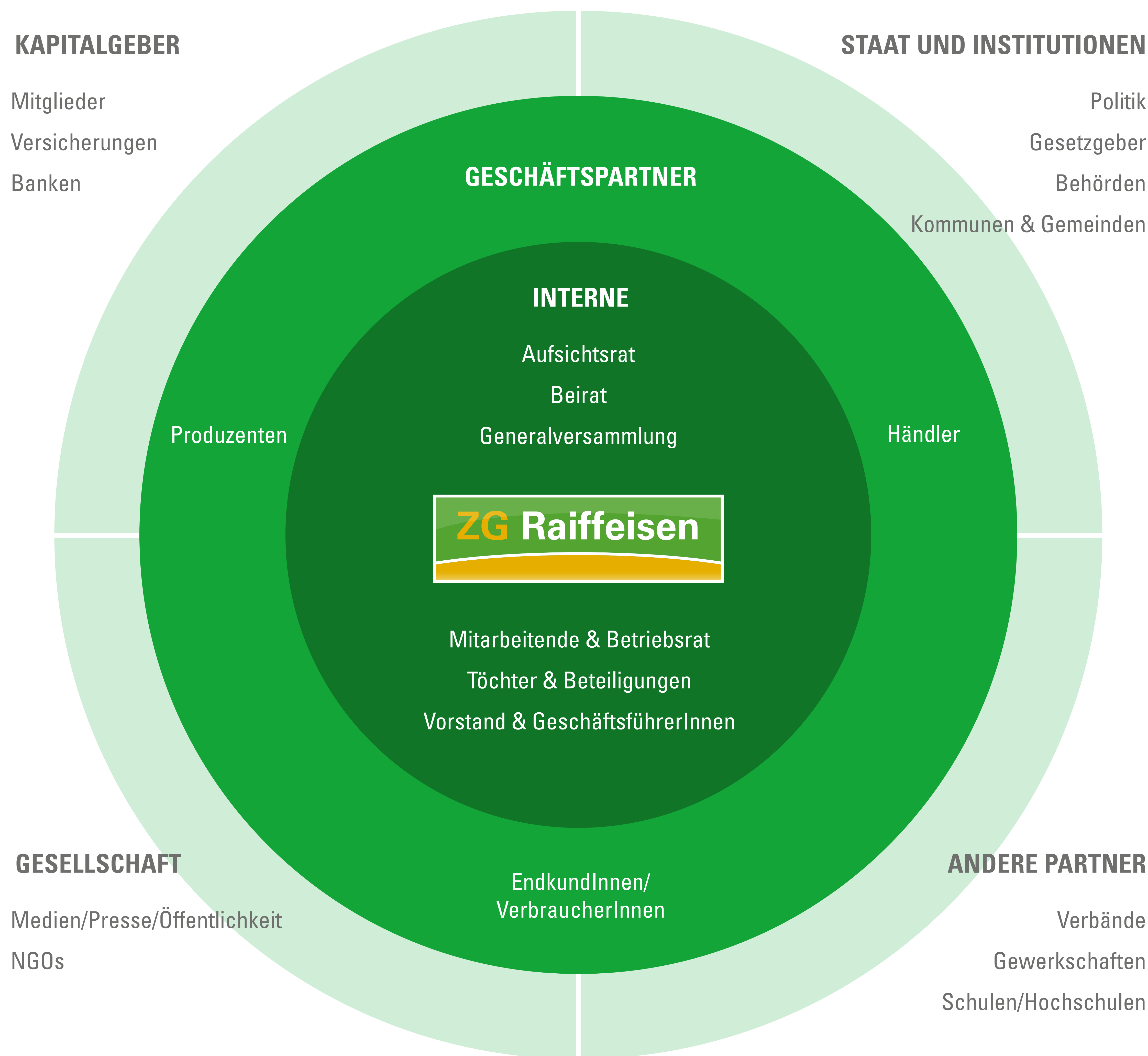
Um die Bedürfnisse unserer Mitglieder noch besser zu verstehen, haben wir eine Mitgliederbefragung durchgeführt. Zudem wurden Arbeitskreise mit dem genossenschaftlichen Beirat ins Leben gerufen. Im Fokus steht der intensive Austausch über die Herausforderungen des landwirtschaftlichen Strukturwandels und agrarpolitische Entwicklungen, die die Arbeit der Betriebe in der Region unmittelbar beeinflussen.

### Kundschaft

Ob in den Niederlassungen oder im Außendienst: In der täglichen Begegnung mit unseren KundInnen nehmen sich die Mitarbeitenden der ZG Raiffeisen die Zeit, die Anliegen zu verstehen und in der Beratung passende Lösungen zu empfehlen. Produkt- oder ProduktionsmanagerInnen besuchen die Kundinnen und Kunden vor Ort, um beispielsweise eine optimale Fütterungs- oder die richtige Anbaustrategie zu entwickeln.

Um mit unseren EndkundInnen zusätzlich in den Austausch zu kommen, nutzen wir vielfach Tage der offenen Tür, Hausmessen oder Schausonntage. Einen sehr hohen Stellenwert haben bei uns Fachinformationsveranstaltungen speziell für Agrar- und Agrartechnik-kundInnen wie unsere Ackerbaumessen und Frühjahrsausstellungen.

Digitale Kanäle wie Newsletter und mehrere Social Media-Plattformen begleiten die Kommunikation mit unserer Kundschaft. ▶





### Mitarbeitende

Unsere Mitarbeitenden sind ein elementarer Teil unseres Unternehmens und daher eine unserer wichtigsten Stakeholdergruppen. Deswegen führen wir regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durch.

Um den Anforderungen nach mehr Transparenz und Information gerecht zu werden, wurden neue Kommunikationsformate entwickelt. Das Format Nach(haltig)denken berichtet in Form eines Newsletters über die Nachhaltigkeitsmaßnahmen in der ZG Raiffeisen-Gruppe und erläutert Begrifflichkeiten und Hintergründe. Nach(haltig)denken erscheint mehrmals im Jahr – ebenso wie der ZG DigiChat. Dieser informiert in vergleichbarer Form über die laufenden Digitalisierungsprojekte. Beide Formate sind wesentliche Kommunikationsmaßnahmen zur Veränderungsbegleitung der Unternehmensgruppe.

Unsere Mitarbeiterzeitschrift erscheint seit 2025 unter dem neuen Namen "Unser Wir" und mit modernem Design zwei Mal jährlich. Damit wird das Format „Brücke“ abgelöst, das einen geringeren Umfang hatte und lediglich einmal jährlich erschien. Die Mitarbeiterzeitschrift wird auch an die Ruheständlerinnen und Ruheständler der ZG Raiffeisen geschickt.

Im Intranet werden aktuelle Neuigkeiten im Auftrag des Vorstands oder der Bereiche kommuniziert. Über Videobotschaften oder E-Mail-Kommunikation wendet sich die Unternehmensführung zu spezifischen Anlässen direkt an die Mitarbeitenden. Bei größeren formellen Sitzungen wie den Betriebsversammlungen findet ein Austausch über alle Hierarchieebenen hinweg statt.

### Banken

Die ZG Raiffeisen-Gruppe pflegt einen stetigen und transparenten Austausch mit den Kapitalmarktteilnehmern. Die Kommunikation zur

Geschäftsentwicklung und zu den Finanzkennzahlen erfolgt persönlich und schriftlich über die Abteilung Treasury im Bereich Finanzen.

Für die Fragen und Anforderungen zur Klassifizierung nach ESG-Kriterien ist der Nachhaltigkeitsmanager der ZG Raiffeisen Ansprechpartner der Banken. Aufgrund der weiter steigenden Relevanz des Themas Nachhaltigkeit bei Kreditinstituten ist diese Stakeholdergruppe in unserem Stakeholder-Dialog besonders berücksichtigt und zum Teil zusätzlich interviewt worden.

### Öffentlichkeit und Medien

Mit ihrer über 100-jährigen genossenschaftlichen Unternehmensgeschichte sieht sich die ZG Raiffeisen als Bindeglied zwischen Landwirtschaft und Menschen und damit als integraler Bestandteil der Region. So möchten wir auch wahrgenommen werden.

Deshalb pflegen wir eine offene Kommunikations- und Informationspolitik gegenüber der Öffentlichkeit und gegenüber den Medien als Multiplikatoren. Wir geben Redaktionen Einblick in die Abläufe in unseren Niederlassungen, beantworten regelmäßig Anfragen zum aktuellen Marktgeschehen rund um die Aktivitäten unserer Geschäftsbereiche und stehen bis auf Vorstandsebene für Interviews zur Verfügung.

Wir gehen aktiv auf die Fachpresse zu und bieten ihr Fachartikel oder Experten-Interviews zu aktuellen landwirtschaftlichen Themen und Hintergrundinformationen an.

### Partner und Lieferanten

Die ZG Raiffeisen-Gruppe strebt grundsätzlich enge und vertrauensvolle Lieferanten- und Partnerbeziehungen an. Ein Konsens bei wesentlichen Wertevorstellungen und höchsten Qualitätskriterien sind für uns Voraussetzung für eine erfolgreiche und



nachhaltige Zusammenarbeit. Unsere Geschäftsbereiche stehen kontinuierlich in intensivem Austausch mit ihren Lieferanten, um gemeinsam Antworten auf die Herausforderungen aus dem jeweiligen Marktumfeld zu finden.

Unsere ZG Raiffeisen Baustoffe GmbH nimmt als Gesellschafterin in der Eurobaustoff Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, einer der größten Einkaufskooperationen für Baustoffe in Europa, eine aktive Rolle ein.

### Weitere Stakeholder

Vorstände und weitere Führungskräfte der ZG Raiffeisen bringen sich durch Funktionen oder Mitgliedschaften in diversen Verbänden ein, um wichtige Themen in ihrem Branchenumfeld zu begleiten

oder voranzubringen. Dazu gehören unter anderem Sitze im Präsidium des Deutschen Raiffeisenverbands (DRV) oder dem Verbandsrat des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands (BWGV). Der Geschäftsbereichsleiter Agrar fungiert traditionell

als Geschäftsführer der Erzeugergemeinschaft für Qualitätsgetreide, Körnermais und Ölsaaten Baden e.V. (EZG), einer landwirtschaftlichen Vereinigung mit 900 Mitgliedern. Enge Verbindungen bestehen auch zu den Bauernverbänden in Baden-Württemberg inklusive der jeweiligen Jugendorganisationen sowie der Landfrauenverbände.



# NACHHALTIGKEIT IN UNSERER STRUKTUR

Strategie & Prozessmanagement

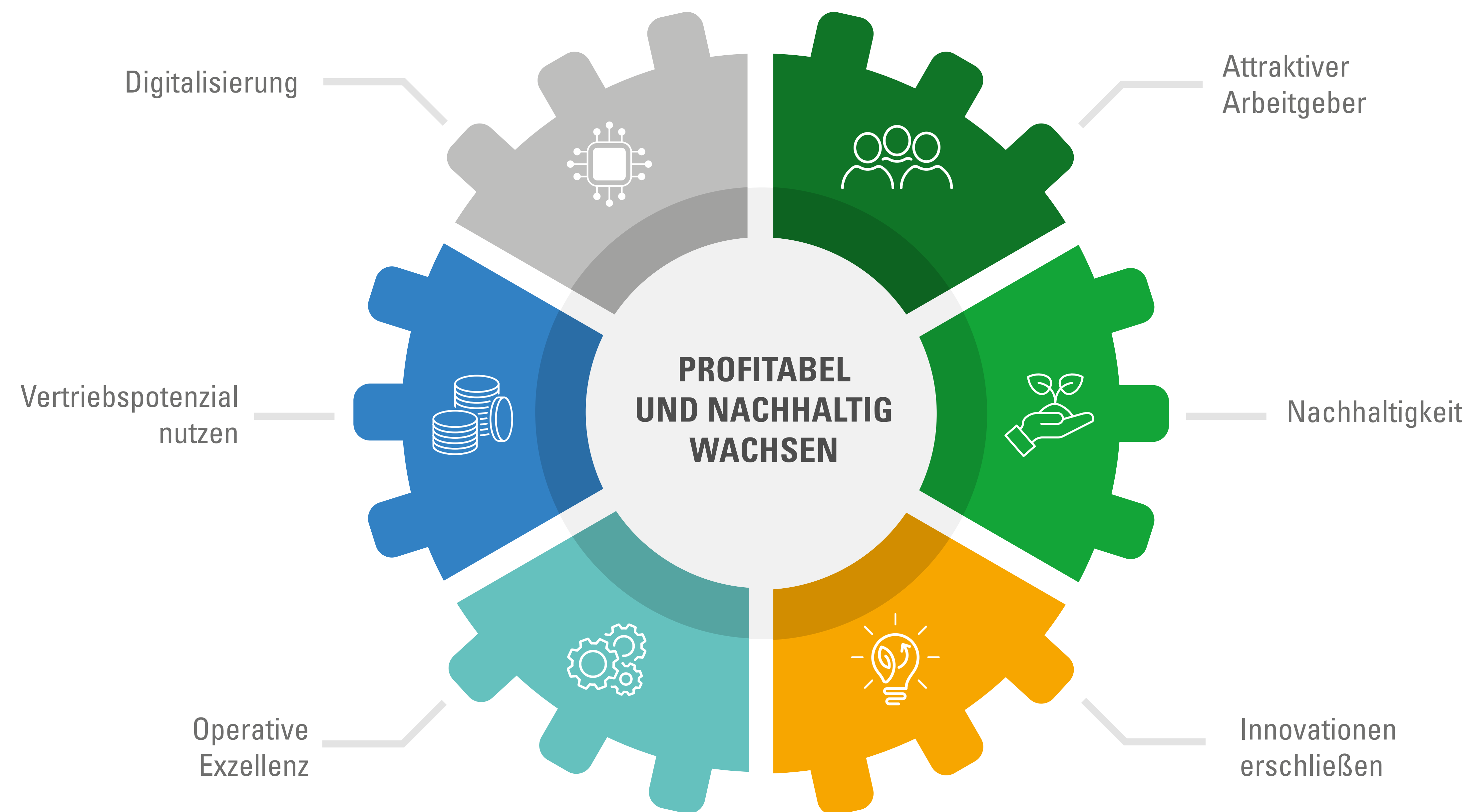




## STRATEGIE UND WESENTLICHE THEMEN

Das Ziel, profitabel und nachhaltig zu wachsen, steht im Zentrum der Strategie der ZG Raiffeisen-Gruppe. Damit unterstreichen wir die besondere Bedeutung von Nachhaltigkeit in unserem Denken und Handeln. Sechs strategische Stoßrichtungen bilden die Leitplanken für eine erfolgreiche Entwicklung. Wir haben sie unter das Motto „Zukunft denken, Erfolg gestalten“ gestellt. Neben einer eigenen Stoßrichtung für das Thema Nachhaltigkeit leisten beispielsweise auch die Stoßrichtungen „attraktiver Arbeitgeber“, „Digitalisierung“ und „Innovationen erschließen“ einen Beitrag.

Um die Nachhaltigkeitsstrategie weiter auszuarbeiten, hat die ZG Raiffeisen im Rahmen ihrer Wesentlichkeitsanalyse fünf Nachhaltigkeitsthemen priorisiert. Auf Basis dieser fünf wesentlichen Themen haben sich die Geschäftsbereiche und ausgewählte Zentralbereiche strategische Schwerpunkte gesetzt. Diese werden in den jeweiligen Kapiteln genauer erläutert.



### UMWELT

#### KLIMAWANDEL

Die Folgen des Klimawandels beeinflussen unsere Tätigkeiten in den Geschäftsbereichen. Auf der anderen Seite sind wir in emissionsintensiven Sektoren aktiv, womit wir wiederum selbst Auswirkungen auf den Klimawandel haben.

#### NATÜRLICHE RESSOURCEN

Wesentliche Geschäftsaktivitäten unseres Unternehmens sind direkt mit natürlichen Ressourcen und Ökosystemdienstleistungen verknüpft. Mit dem Ziel, so umweltschonend wie möglich zu handeln, schaffen wir eine langfristige Grundlage für unsere Produkte und Beratungsleistungen.

### SOZIALES

#### MITARBEITENDE

Wir wollen ein attraktiver Arbeitgeber sein, bei dem sowohl langjährige Fachkräfte als auch Auszubildende gerne bleiben. Unsere Mitarbeitenden sind die Basis des Unternehmens. Diese gilt es zu stärken, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

#### REGIONALITÄT

Wir stehen für eine Stärkung der Region und übernehmen Verantwortung für eine stabile wirtschaftliche Struktur in unserem Arbeitsgebiet. Sowohl mit unseren Kundinnen und Kunden als auch mit unseren Partnern in der Region sind wir unmittelbar verbunden.

### WIRTSCHAFT

#### UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Wir wirtschaften und investieren umsichtig und zielen auf einen nachhaltigen und langfristigen Erfolg ab. Mit unserer Bodenständigkeit sichern wir die Stabilität der Unternehmensgruppe im Sinne unserer Mitglieder. Gleichzeitig entwickeln wir uns stetig weiter und treiben Innovationen voran.



## WESENTLICHKEITSANALYSE

Die Wesentlichkeitsanalyse der ZG Raiffeisen umfasste folgende Bausteine:

- Stakeholderdialog: Welche Nachhaltigkeitsthemen sind für unsere Stakeholder von Interesse?
- Analyse „inside-out“: Wie wirken die ZG Raiffeisen-Gruppe und ihre Partner in den vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten auf Nachhaltigkeitsthemen?
- Analyse „outside-in“: Wie beeinflussen Nachhaltigkeitsthemen die ZG Raiffeisen-Gruppe und ihre Partner?

Die Wesentlichkeitsanalyse wurde aus dem vorherigen Berichtsjahr übernommen und dient als Basis für die weiteren Strategiearbeiten. Im Rahmen der Berichtspflicht nach ESRS ist eine Überarbeitung geplant.

### Stakeholderdialog

Für den Dialog mit ihren Stakeholdern hat die ZG Raiffeisen über ihre Stabsstelle Unternehmensentwicklung im Herbst 2023 eine Online-Umfrage zum Thema Nachhaltigkeit aufgesetzt. Durchgeführt wurde diese mit Mitgliedern, Mitarbeitenden, Banken sowie den Gremien der Aufsichtsräte und Beiräte. Die Fragen zielten darauf ab, zu erfahren, welche Nachhaltigkeitsthemen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (Unternehmensführung) die jeweiligen Interessengruppen als besonders relevant erachten.

Zudem konnten die Teilnehmenden eine Einschätzung des bisherigen Engagements der ZG Raiffeisen im Bereich Nachhaltigkeit abgeben und einordnen, wie sich die Wichtigkeit des Themas ihrer Meinung nach in der Zukunft entwickeln wird. An der Online-Befragung nahmen knapp 900 Personen teil, darunter Organisationen. Mit drei Banken wurden zusätzlich direkte Interviews geführt.

Im Ergebnis bewerten alle Teilnehmergruppen die Themen *Anpassung an den Klimawandel* und *Regionale Wertschöpfungsketten* als sehr wichtig. Die Mitarbeitenden setzen außerdem stark auf soziale Themen rund um *Work-Life-Balance* und *Arbeitsbedingungen*. Bei den Kundinnen und Kunden sowie Mitgliedern der ZG Raiffeisen ist der starke landwirtschaftlicher Fokus klar erkennbar. Sie legen ihren Schwerpunkt neben den beiden oben genannten Kategorien zudem auf *natürliche Ressourcen* wie Boden und Wasser. Aufsichtsrat und genossenschaftlicher Beirat priorisieren zusätzlich *Qualifikation*, die Banken *Klimaschutz* und *biologische Vielfalt*.

In der geplanten Ausweitung des Stakeholderdialogs möchte die ZG Raiffeisen auch Kundinnen und Kunden aus dem nicht-landwirtschaftlichen Bereich, Lieferanten und sonstige Partner in die Analyse einbeziehen.

### Analyse „inside-out“

Die Aktivitäten der ZG Raiffeisen-Gruppe und ihrer Partner in den vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten haben Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit. Themenfelder, Art und Weise sowie Ausprägung dieses Einflusses wurden in vier Workshops betrachtet, an denen Verantwortliche aus den operativen Bereichen und

Zentralbereichen teilnahmen. Bei der Priorisierung kristallisierten sich mit Abstand die Umweltthemen *Klimaschutz* und *Anpassung an den Klimawandel* heraus.

Mit den beiden ebenfalls hoch bewerteten Kategorien *Gleichbehandlung*, *Chancengleichheit und Vielfalt* und *Resilienz und Krisenmanagement* wurden Themen der Nachhaltigkeits-Säulen Soziales und Wirtschaft genannt. ▶





### Analyse „outside-in“

Das bereits lange Zeit im Unternehmen etablierte Risikomanagement gibt auch Aufschluss darüber, inwieweit die ZG Raiffeisen-Gruppe und ihre Partner bei ihren Geschäftsaktivitäten von Risiken im Nachhaltigkeitskontext beeinflusst werden können. Zu benennen sind hier Strukturwandel, Fachkräftemangel und zunehmende gesetzliche Regularien. Klima- und Strukturwandel haben wesentliche Auswirkungen insbesondere auf unsere Handelsaktivitäten mit landwirtschaftlichen Kundinnen und Kunden. Der Fachkräftemangel ist in den meisten Bereichen der ZG Raiffeisen spürbar. Für unsere Geschäftsbereiche besteht eine starke Abhängigkeit von politischen Entscheidungen und daraus resultierenden Regularien.

Im Zuge der Überarbeitung der Wesentlichkeitsanalyse wird die ZG Raiffeisen die genannten Themen in ihrer Risikobewertung noch vertiefter betrachten.

## NACHHALTIGKEITSORGANISATION

Das Nachhaltigkeitsmanagement koordiniert die Nachhaltigkeitsaktivitäten des Unternehmens. Es unterstützt die Bereiche bei der Bearbeitung ihrer Nachhaltigkeitsthemen und erhält umgekehrt auch Unterstützung im Tagesgeschäft von seinen direkten Kolleginnen und Kollegen.

Der Nachhaltigkeitsmanager berichtet über einen Lenkungsausschuss direkt an den Vorstand, der die Gesamtverantwortung für die Ziele und strategische Ausrichtung trägt. Auch die oberste Führungsebene der ZG Raiffeisen wird regelmäßig über die Entwicklungen der Projekte und Maßnahmen zur Nachhaltigkeit informiert. Entscheidungsvorlagen werden vom Vorstand direkt sowie im Lenkungsausschuss und obersten Führungskreis verabschiedet. ▶

### AKTUELLE ARBEITSWEISE DER NACHHALTIGKEITSORGANISATION





Zudem hat die ZG Raiffeisen eine Nachhaltigkeitsorganisation aufgebaut, die sich aus Ansprechpersonen aus allen Geschäfts- und ausgewählten Zentralbereichen zusammensetzt. Unter der Koordination des Nachhaltigkeitsmanagers treibt sie Projekte und Aktivitäten voran und hat die Synergien, aber auch abgrenzende Faktoren zwischen übergreifenden, zentralen und geschäftsbe-reichsinternen Maßnahmen im Blick. Das Netzwerk um die Nach-haltigkeitsorganisation soll stetig nach innen und außen erwei-tert werden.

Extern werden Kontakte zu Nachhaltigkeitsexpertinnen und -exper-ten anderer Organisationen gepflegt – zum Beispiel durch die Teil-nahme am Klimaneutralitätsnetzwerk Karlsruhe, mit den genossen-schaftlichen Verbänden, NGOs oder Partnern aus der Wissenschaft.

Um das Nachhaltigkeitsmanagement und die Datenverwaltung zu unterstützen, wurde im vergangenen Jahr eine Software einge-führt. Neben der reinen Datenverwaltung und einem Berichtstool sind auch weitgehende Managementfunktionen enthalten.

Auf Basis der wesentlichen Themen haben die Geschäfts- und Zentralbereiche für sich Schwerpunktthemen und erste Ziele defi-niert. Die nebenstehende Tabelle zeigt, welche qualitativen Ziele wir uns für die nächsten Nachhaltigkeitsberichte gesetzt haben.

Durch die politischen Diskussionen rund um die Verschiebung der Nachhaltigkeitsberichtspflicht haben wir unsere Ziele aus dem vergangenen Jahr neu priorisiert. So berichten wir in diesem Jahr beispielsweise erneut auf Basis des deutschen Nachhaltigkeits-kodex (DNK). Durch die Einführung der Software für das Nach-haltigkeitsmanagement haben wir die Grundlage geschaffen, um im kommenden Jahr nach dem europäischen Standard (ESRS) be-richten zu können.

### QUALITATIVE ZIELE

	Bericht 2023	Bericht 2024	Bericht 2025	Bericht 2026
<b>Berichtsstandard</b>	Bericht in Anlehnung an den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)		Bericht nach ESRS (European Sustainability Reporting Standards)	Erfüllung Berichtspflicht nach ESRS
<b>Struktur und Organisation</b>	Aufbau Nachhaltigkeitsorganisation	Ausbau Nachhaltigkeitsorganisation, Einführung Nachhaltigkeitssoftware	Organisatorische Verankerung und softwaregestütztes Nachhaltigkeitsmanagement	
<b>Wesentlichkeit</b>	Wesentlichkeitsanalyse 2023 nach DNK		Überarbeitete Wesentlichkeitsanalyse nach ESRS	
<b>Strategie</b>	Wesentliche Themen als Basis für Nachhaltigkeitsstrategie	Strategische Schwerpunktthemen auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse		Ausgearbeitete und verankerte Nachhaltigkeitsstrategie
<b>Kennzahlen</b>	Erste Kennzahlen erweitert um Treibhausgasbilanz (Scope 1 und 2)	Verbesserte Datenqualität	Erweiterung um wesentliche Kennzahlen nach ESRS	Vollständige Kennzahlen nach ESRS
<b>Ziele</b>	Erweiterung der qualitativen Ziele		Erste quantitative Ziele und Aufbau Zielsystem	Erste Anreizsysteme und Monitoring

#### Legende

- Erste Aktivitäten
- Erweiterung der Aktivitäten
- Etablierte Aktivitäten



# FÜR UNSERE LEBENSWERTE REGION

Umwelt



## KLIMAWANDEL

Die Folgen des Klimawandels beeinflussen unsere Tätigkeiten in den Geschäftsbereichen. Auf der anderen Seite sind wir in emissionsintensiven Sektoren aktiv, womit wir wiederum selbst Auswirkungen auf den Klimawandel haben.

Die Themen *Klimawandel* und *natürliche Ressourcen* nehmen bei der ZG Raiffeisen einen hohen Stellenwert ein. Dies hat auch die Wesentlichkeitsanalyse aus dem vergangenen Jahr bestätigt. Zwischen beiden Themen bestehen hohe Abhängigkeiten und Zielkonflikte. Beispielsweise trägt das Verbrennen der endlichen natürlichen Ressourcen Rohöl und Erdgas zu einem beschleunigten Klimawandel bei. Der Anbau von nachwachsenden Ressourcen hat wiederum Auswirkungen auf die Landnutzung, welche den Klimawandel und die Biodiversität beeinflusst. Auch hat der Klimawandel beispielsweise in Form von langen Trockenperioden Auswirkungen auf die Ressource Wasser.

## WIE DIE UMWELT UNS BEEINFLUSST

Der Klimawandel und der zunehmende Druck auf natürliche Ressourcen stellen zentrale Herausforderungen für Wirtschaft und Gesellschaft dar. Beide Faktoren wirken sich sowohl durch physische Risiken – wie Extremwetterereignisse oder Ressourcenknappheit – als auch durch transitorische Risiken aus. Diese ergeben sich aus politischen, regulatorischen und gesellschaftlichen Veränderungen im Zuge der Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise.

Die Landwirtschaft ist besonders anfällig für physische Risiken des Klimawandels. Dazu zählen Hitzewellen, veränderte Vegetationsphasen und Niederschlagsmuster sowie Extremwetterereignisse, welche die Ernteerträge und Bodenqualität beeinträchtigen. Ein stetig wachsender Druck auf natürliche Ressourcen beeinträchtigt wichtige Ökosystemleistungen. Dies beeinflusst unter anderem die Bodenfruchtbarkeit, den Wasserhaushalt, die Bestäubung oder die biologische Schädlingskontrolle. Nach der Ernte wiederum erschweren niedrige Wasserspiegel im Rhein den Abtransport des Getreides. Transitorische Risiken ergeben sich durch strengere Umweltauflagen, steigende Anforderungen an ressourcenschonende Produktionsmethoden sowie durch veränderte Konsumgewohnheiten hin zu regionalen und nachhaltigen Produkten. Außerdem führen unklare und wechselnde politische Rahmenbedingungen zu Planungsunsicherheiten.

Das Verbrauchergeschäft ist ebenso von physischen und transitorischen Risiken betroffen. Klimabedingte Veränderungen machen neue Bauweisen und Gestaltungsarten privater und öffentlicher Flächen notwendig. Gleichzeitig sind viele Produkte auf endliche natürliche Ressourcen angewiesen, deren Verfügbarkeit zunehmend eingeschränkt ist. Transitorische Risiken entstehen durch die

## NATÜRLICHE RESSOURCEN

Wesentliche Geschäftsaktivitäten unseres Unternehmens sind direkt mit natürlichen Ressourcen und Ökosystemdienstleistungen verknüpft. Mit dem Ziel, so umweltschonend wie möglich zu handeln, schaffen wir eine langfristige Grundlage für unsere Produkte und Beratungsleistungen.

steigende Nachfrage nach ressourcenschonenden und CO<sub>2</sub>-armen Produkten, neuen gesetzlichen Vorgaben zur Umweltverträglichkeit von Produkten und dem Ausstieg aus fossilen Energien.

## WIE UNSERE BRANCHE IM ALLGEMEINEN AUF DIE UMWELT WIRKT

Baubranche, Energie- und Landwirtschaft: Die ZG Raiffeisen-Gruppe ist in mehreren emissionsintensiven Sektoren aktiv.

Die Landwirtschaft verursacht vor allem Treibhausgasemissionen in Form von Methan und Lachgas. Methan entsteht hauptsächlich bei der Verdauung von Wiederkäuern sowie bei der Lagerung von Gülle und Gärresten, während Lachgas vor allem durch die Produktion und Ausbringung von Düngemitteln freigesetzt wird. Einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leistet die Landwirtschaft, indem die angebauten Kulturen CO<sub>2</sub> binden. Durch Photosynthese entziehen Pflanzen der Atmosphäre Kohlendioxid und speichern es als Kohlenstoff in Biomasse. Diese kann in humusreichen Böden oder pflanzenbasierten Produkten langfristig gebunden werden.

Je nach Intensität der Bewirtschaftung hat die Landwirtschaft, ebenso wie die Gestaltung von privaten und öffentlichen Flächen, einen erheblichen Einfluss auf natürliche Ressourcen wie Böden, Wasser und Biodiversität. Während intensive Anbaumethoden Bodenerosion, Wasserknappheit und den Verlust von Lebensräumen begünstigen können, kann eine nachhaltige Landwirtschaft dazu beitragen, die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten, Wasser effizient zu nutzen und die biologische Vielfalt zu fördern. ▶





Im Baugewerbe werden emissionsintensive Produkte wie Beton und Stahl genutzt. Beim Abbau natürlicher Rohstoffe wie Sand oder Kies kommt es zur Beanspruchung von Ökosystemen. Emissionen entstehen ebenfalls in Gebäuden, beispielsweise bei der Nutzung von Strom oder der Erzeugung von Wärme oder Kälte. Bei der Nutzung nachwachsender Rohstoffe, wie beispielsweise Holz, kann langfristig CO<sub>2</sub> gespeichert werden.

Emissionen der Energiewirtschaft entstehen vor allem im Straßenverkehr, beim Transport von Waren und beim Betrieb von Maschinen auf dem Feld. Ebenso spielt die Wärmegewinnung in Gebäuden, Ställen, Gewächshäusern oder bei der Getreidetrocknung eine große Rolle. Außerdem führen der Abbau und die Förderung von Energieträgern zu erheblichen Eingriffen in Ökosysteme.

## WELCHE WIRKUNG WIR AUF DIE UMWELT HABEN

### Agrargeschäft

#### Bio

Im Bio-Bereich vertreiben wir sämtliche Betriebsmittel für die Landwirtschaft. Bio-Tierfutter produzieren wir seit 2010 in unserem Kraftfutterwerk in Kehl – vorrangig aus Rohstoffen von regionalen Landwirtinnen und Landwirten. Den Großteil der jährlich 18.000 Tonnen produzieren wir für Verbandskunden von Bioland, Naturland und Demeter. Bio-Saatgut lassen wir von fachkundigen und erfahrenen Öko-Betrieben aus der Region vermehren. Ungefähr 800 Tonnen Bio-Rohware bereiten wir in unserer Produktion auf und stellen daraus Saatgut her. Daneben bieten wir eine breite Palette an Bio-Lebensmitteln in unseren ZG Raiffeisen



Märkten an. In den letzten beiden Jahren haben wir auch unser Erfassungsnetz für Bio-Getreide in Nord- und Südbaden weiter ausgebaut. So eröffneten wir 2024 in Wittighausen gemeinsam mit der Rebio GmbH und der Raiffeisen Lagerhaus GmbH unseren ersten großen Bio-Standort mit 6.500 Tonnen Lagerkapazität. Im Juni 2025 folgte die zweite große Bio-Erfassungsanlage in Mühlhausen-Ehingen mit einer Kapazität von 6.000 Tonnen.

#### Integrierte Landwirtschaft

Auch im konventionellen Bereich leben wir die Prinzipien der guten fachlichen Praxis und des integrierten Anbaus. Neben einer hohen Produktqualität und ertragreichen Ernten stehen der Schutz der Umwelt und die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit gleichwertig im Fokus – immer unter Berücksichtigung der sich stetig verändernden Bedingungen. Die integrierte Bewirtschaftung setzt auf den gezielten, möglichst schonenden Einsatz von Betriebsmitteln, berücksichtigt Schadschwellen bei Krankheiten und Schädlingen und fördert natürliche Prozesse wie den Einsatz von Nützlingen. Nach dem Grundsatz „so wenig wie möglich, so viel wie nötig“ wird eine nachhaltige und standortangepasste Landwirtschaft verfolgt, die flexibel auf Umweltveränderungen reagiert.

Die ZG Raiffeisen unterstützt diese Praxis mit der entsprechenden Beratung und den passenden Produkten. Folgende Themen stehen beispielhaft dafür:

Durch unser eigenes **regionales Versuchswesen** ermöglichen wir unseren Kundinnen und Kunden die bestmögliche Beratung. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Anpassung an die regional unterschiedlichen, sich verändernden klimatischen Bedingungen. Das Versuchswesen ist essenziell für die kontinuierliche Verbesserung der Anbaupraktiken und die nachhaltige Steigerung der Erträge unserer Mitglieder und KundInnen. Durch gezielte ►



Versuchsreihen in den Bereichen Anbaumethoden, Sortenwahl, Düngung und Pflanzenschutz bieten wir praxisnahe und sichere Empfehlungen in allen Bereichen der Landwirtschaft, die speziell an die Anforderungen in unseren Regionen angepasst sind.

**Optimierte Fruchtfolgen** mit Zwischenfrüchten und Untersaaten verhindern Erosion, verbessern die Bodenstruktur, fördern den Humusaufbau und erhöhen die CO<sub>2</sub>-Bindung im Boden. Gleichzeitig reduziert eine durchgängige Bodenbedeckung die Auswaschung von Nährstoffen ins Grundwasser und verringert den Bedarf an synthetischen Düngern und Pflanzenschutzmitteln. Diese Maßnahmen stärken die natürliche Regenerationsfähigkeit des Bodens und fördern die Biodiversität. Das unterstützen wir durch eine individuelle Beratung, eigenes Saatgut und innovative Ausbringung von Untersaaten mit Drohnen.

Überdüngung belastet das Grundwasser, verunreinigt Oberflächengewässer und führt zu Lachgasemissionen. Durch **bedarfsgerechte Düngung** kann das vermieden werden. Dabei wird der individuelle Bedarf mithilfe von Bodenproben, Ackerschlagkarteien oder moderner GPS-Technik exakt bestimmt und punktgenau ausgebracht. Spezialbodenanalysen geben Aufschluss über die fehlenden Mikronährstoffe im Boden, durch die sich die Stickstoff-Aufnahme der Pflanzen verbessert. In unseren Mischdüngeranlagen können wir je nach Bedarf den optimalen Dünger zusammenstellen.

**Wetterstationen** helfen dabei, genaue Prognosen für die eigenen Schläge zu erhalten. So lassen sich die Risiken für Krankheiten und Schädlingsbefälle vorhersagen und die optimalen Zeitfenster für Aussaat, Dünger und Pflanzenschutzmittel ableiten. Das hilft dabei, Betriebsmittel gezielter und effizienter einzusetzen. Durch die Vermeidung unnötiger Maßnahmen lassen sich Ressourcen

einsparen und eine übermäßige Belastung der Umwelt durch Betriebsmittel reduzieren. Die ZG Raiffeisen vertreibt dafür nicht nur Wetterstationen, sondern lässt die Prognosemodelle auch verstärkt in die landwirtschaftliche Beratung einfließen.

Als biologische Alternative der Schädlingsbekämpfung mit Pflanzenschutzmitteln fördern wir den **Einsatz von Nützlingen** im



Lager und auf dem Feld. Die Nützlinge bekämpfen Schädlinge gezielt und effektiv, ohne dabei chemische Rückstände zu verursachen. Beispielsweise bringen wir seit mehr als 10 Jahren Trichogramma mittels Drohne aus, um den Maiszünsler umweltfreundlich zu bekämpfen. Auch im Lager machen wir gute Erfahrungen mit Nützlingen zur Bekämpfung von vorratsschädigenden Käfern und Motten.



**Bewässerung**

Zunehmende Dürreperioden und Trockenheit machen eine zusätzliche Bewässerung in vielen Kulturen unverzichtbar. Dafür bieten wir im Bereich Sonderkulturen ein breites Sortiment an Bewässerungsartikeln, insbesondere für die ressourcenschonende Tröpfchenbewässerung. Zusätzlich etablieren wir mit der Übernahme der Bauer GmbH Landwirtschaftliche Beregnungsanlagen in 2025 Komplettlösungen für Bewässerungssysteme.



Foto: Katharina Pfister



## Verbrauchergeschäft

### Regenwassermanagement und -park

Wie in Zeiten von Extremwetterereignissen wie Starkregen oder Dürren erfolgreich mit Regenwasser umgehen? Diese Frage hat sich der Geschäftsbereich Baustoffe gestellt und mit dem Regenwasserpark in Rastatt eine Antwort geliefert: Der herstellerübergreifende Park zeigt verschiedene Systeme zur Versickerung, Sammlung, Speicherung, Rückhaltung, Behandlung und Nutzung von Regenwasser. Unternehmen, Kommunen und Privatpersonen werden so innovative Technologien nähergebracht, bei denen die Planung und Kontrolle von Regenwasser im Vordergrund steht. Unser Regenwasserpark in Rastatt ist der erste seiner Art in ganz Deutschland, da die Exponate hier in Aktion präsentiert werden.

### Nachhaltige Produkte

Von Gartenbedarf über Baustoffe bis hin zur Landtechnik: Wir setzen in sämtlichen Bereichen auf Produkte von hoher Qualität und damit einer langen Nutzungsdauer. Daneben achten wir bei der Auswahl der Produkte zunehmend auf ressourcenschonende Materialien und eine nachhaltige Produktgestaltung. So bestehen viele Produkte in unseren ZG Raiffeisen Märkten aus recycelten Kunststoffen oder aus zertifiziertem Holz. Auch bei den Baustoffen setzen viele Lieferanten auf CO<sub>2</sub>-arme Produkte und nachwachsende Rohstoffe.

Mit unserem umfangreichen Serviceangebot und Werkstattnetz können wir die hohe Qualität unserer Landtechnik erhalten. So ist es auch möglich, die Maschinen in unserem Gebrauchtmaschinenzentrum ein weiteres Mal mit hoher Qualität zu verkaufen.



### Energie

Die ZG Raiffeisen will die Region bei der Energiewende begleiten. Fossile Energieträger, wie Heizöl und Diesel, bieten wir noch so lange an, wie sie benötigt werden. Über unsere Beteiligung BestPellets vertreiben wir bereits Pellets in loser Form. Als Sackware bieten wir Pellets, ebenso wie Scheitholz oder Briketts, in unseren ZG Raiffeisen Märkten an.

Mit unserem neu gegründeten Joint Venture Landwelt projektieren wir größere Photovoltaik-Lösungen. Dazu gehören schlüsselfertige Solar- und Agri-PV-Anlagen für Landwirtschaftsbetriebe, Unternehmen und Kommunen.

### Alternative Antriebe

Alternative Antriebe sind mittlerweile nicht mehr wegzudenken. In unserem Technikgeschäft wird aktuell der neue Fendt Vario e100 als vollelektrischer Traktor eingeführt. Bereits im Sortiment haben wir beispielsweise elektrische Kleintransporter und Teleskopklader, außerdem eine wasserstoffbetriebene Kehrmaschine.

### Energetisches Sanieren

Unser Geschäftsbereich Baustoffe bietet über seine ausgebildeten Energiekoordinatorinnen und -koordinatoren eine professionelle Beratung an: von der Einzelmaßnahme bis hin zum individuellen Sanierungs- und Förderungsplan (ISFP). Dabei steht ein passgenaues Sortiment zur Verfügung: von der Dämmung von Kellerdecke, Dach und Fassade bis hin zu modernen Fenstern und Türen. Ziel ist es, Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren und gleichzeitig Ressourcen zu schonen.



## Interne Prozesse

### Treibhausgasbilanz

Wir streben die Klimaneutralität unserer Scope 1- und 2-Emissionen<sup>1</sup> bis zum Jahr 2045 an. Dafür planen wir, im kommenden Jahr einen Maßnahmenplan mit konkreten Meilensteinen festzulegen. Die Basis dafür bildet unsere diesjährige Treibhausgasbilanz mit verbesserter Datenqualität. Energieverbräuche wurden soweit möglich nach dem tatsächlichen Verbrauch ermittelt. Lediglich wenige Standorte haben wir mit vergleichbaren Standorten geschätzt. Die wesentlichen Scope 3-Emissionen<sup>2</sup> und unsere wichtigsten internen Ressourcenverbräuche werden wir schrittweise identifizieren und erfassen.

Bei der ZG Raiffeisen als Waren- und Dienstleistungsunternehmen fallen die meisten energiebezogenen Emissionen bei der Getreidetrocknung, der Tierfutter- und Saatgutproduktion sowie bei der Dinkelentspelzung an. Weitere Treiber sind die Logistik zum Warentransport, der Fuhrpark und der Betrieb der Niederlassungen.

Dabei sind die Energieverbräuche bei der Getreidetrocknung maßgeblich abhängig von der Menge und der Feuchtigkeit des geernteten Getreides und unterliegen daher sehr starken jährlichen

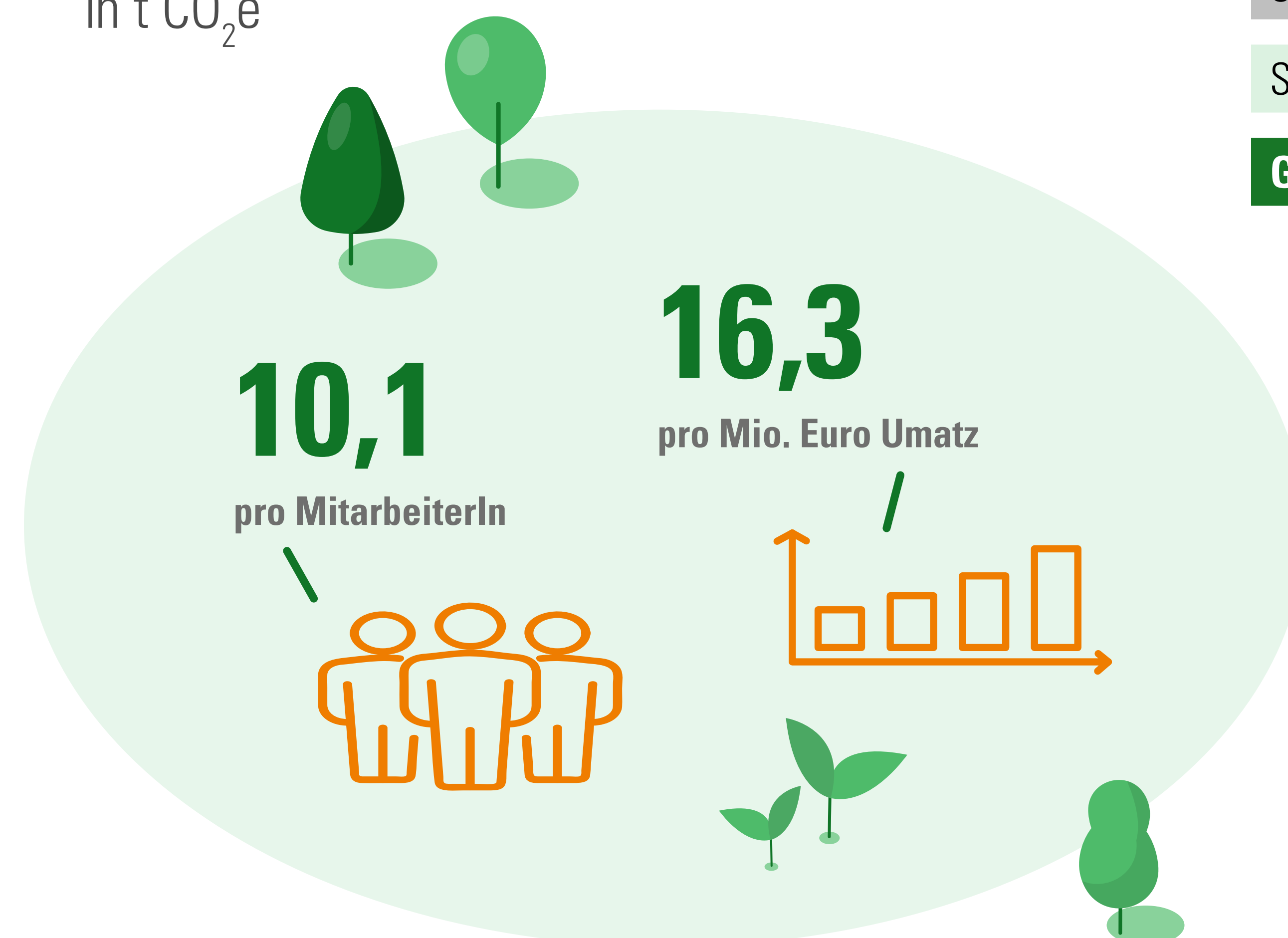
Schwankungen. So lag die durchschnittliche Feuchtigkeit beim Mais im Jahr 2024 fünf Prozentpunkt höher als im Jahr 2023. Somit stiegen die Energieverbräuche und damit auch die Emissionen für die Trocknung des Getreides.

### Energiemanagementsystem

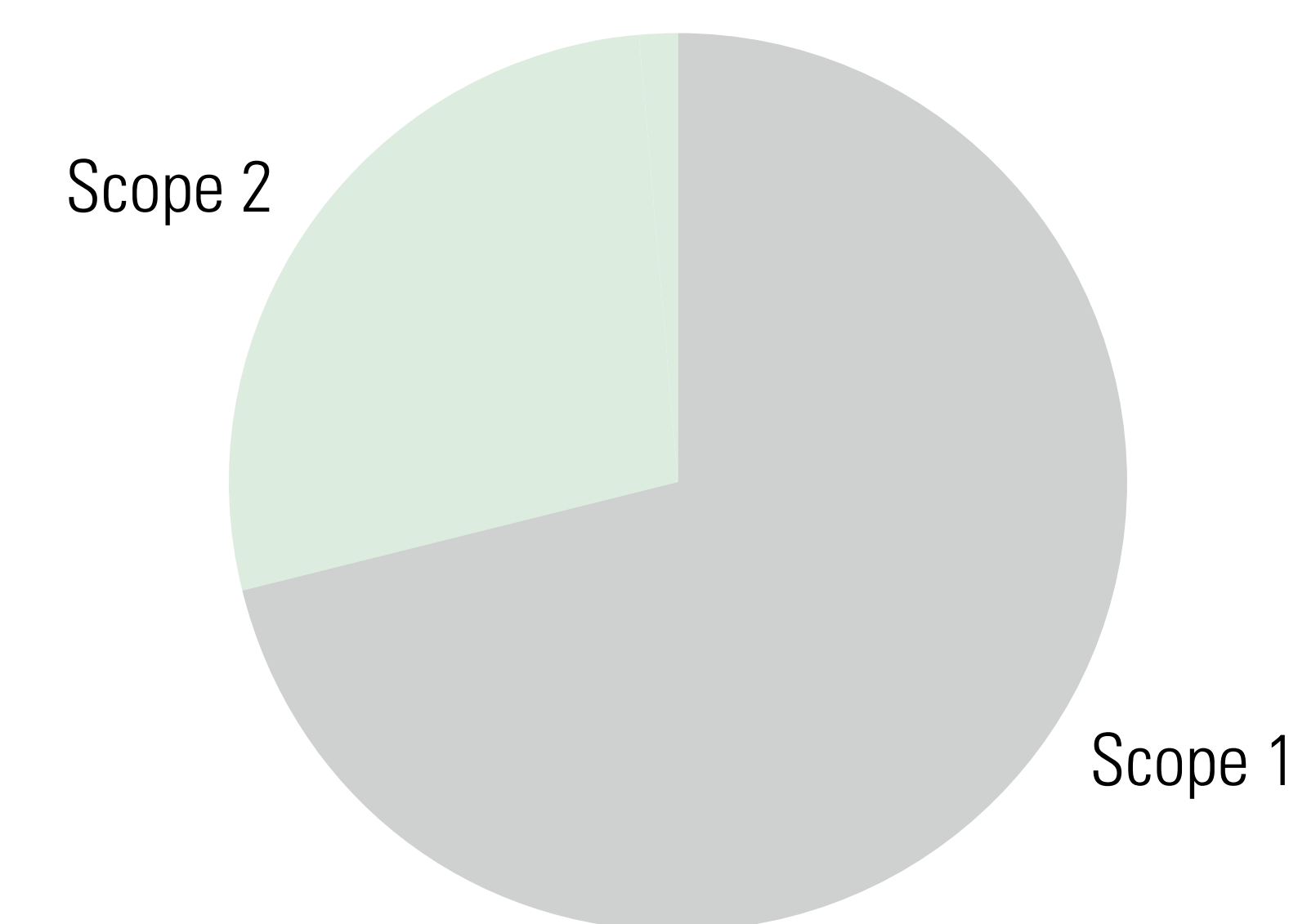
Unser Kraftfutterwerk in Kehl ist schon länger nach ISO 50001 zertifiziert. 2025 gehen wir auch erstmals die Erfüllung des internationalen Standards für Energiemanagementsysteme für die Tochterunternehmen der ZG Raiffeisen-Gruppe an. Dazu gehört, Energieziele festzulegen, Maßnahmen zu ergreifen sowie die Energieleistung zu messen und regelmäßig zu bewerten. ▶

### TREIBHAUSGASEMISSIONEN 2024

in t CO<sub>2</sub>e

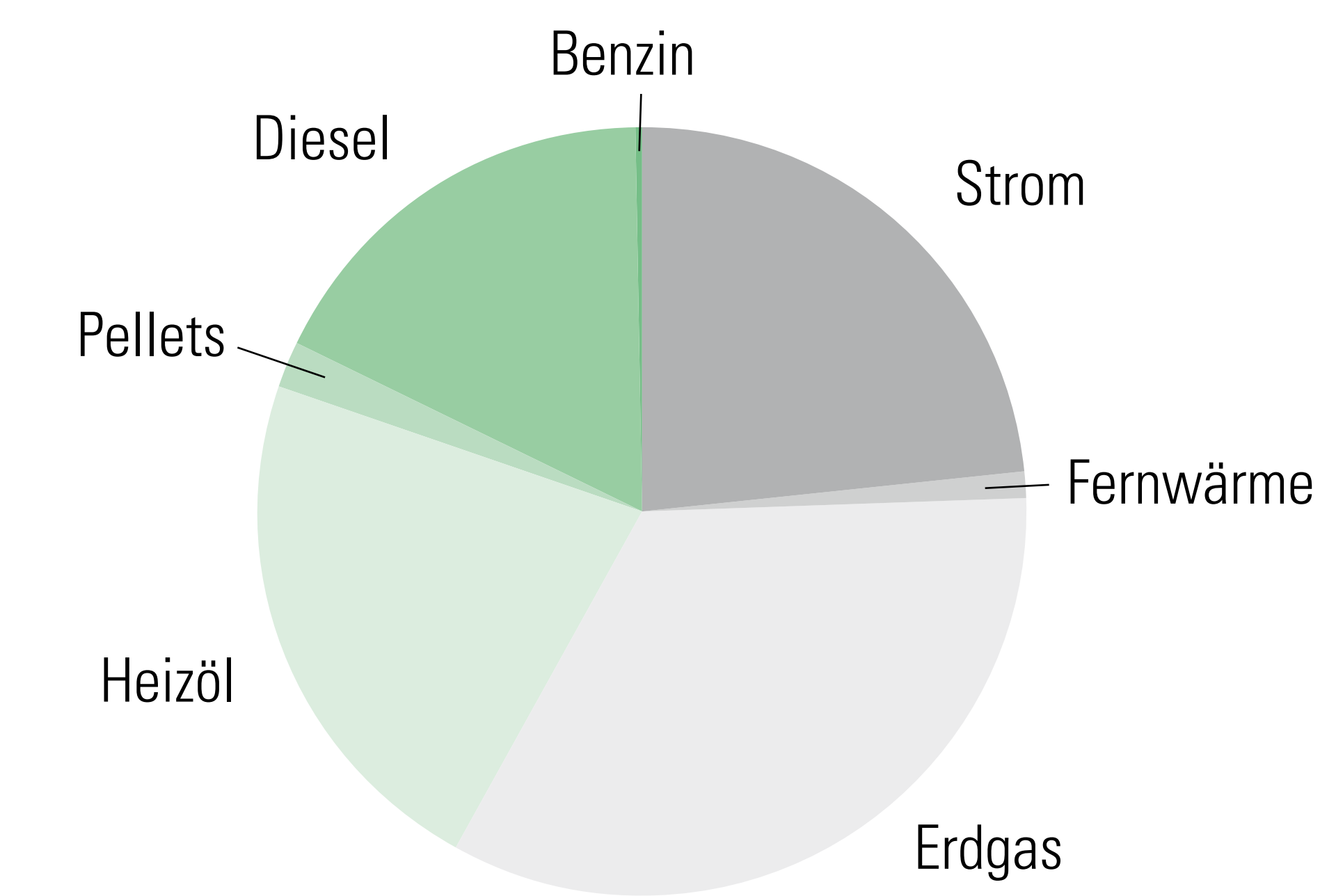


### TREIBHAUSGASBILANZ 2024



Scope	t CO <sub>2</sub> e
Scope 1	16.036
Scope 2 (marktbezogen)	6.245
<b>Gesamt</b>	<b>22.281</b>

### ENERGIEBILANZ 2024



Energieträger	MWh
Strom	20.867
Fernwärme	988
Erdgas <sup>3</sup>	29.713
Heizöl <sup>3</sup>	19.721
Pellets	1.938
Diesel <sup>4</sup>	15.538
Benzin <sup>4</sup>	25
<b>Gesamt</b>	<b>88.790</b>

<sup>3</sup>Zu Heiz- und Trockenzwecken  
<sup>4</sup>Für Fuhrpark

<sup>1</sup> Direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2) Treibhausgasemissionen, die ein Unternehmen durch eigene Aktivitäten verursacht  
<sup>2</sup> Alle anderen indirekten Emissionen in der gesamten Wertschöpfungskette, sowohl vorgelagert als auch nachgelagert



**Photovoltaik**

Um eigenen erneuerbaren Strom zu produzieren, werden die Standorte der ZG Raiffeisen perspektivisch mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet. Vier Anlagen konnten bereits installiert werden. Die Auslieferungshalle unserer Heimtiernahrung im Kehler Hafen beispielsweise bekam im Sommer 2024 eine 1.700 Module umfassende PV-Anlage mit einer Leistung von 703 Kilowatt Peak. Somit konnten wir im Jahr 2024 bereits 490 MWh aus Photovoltaik produzieren.

Weitere fünf Anlagen mit 1,5 installierten MWp sind aktuell in Planung, unter anderem an Agrar- und Technikstandorten sowie

ZG Raiffeisen Märkten. Mit der neu gegründeten Landwelt GmbH haben wir den Partner für die Realisierung solcher Anlagen selbst im Haus.

**E-Mobilität**

Um die Emissionen im eigenen Fuhrpark zu reduzieren, wurden Elektrofahrzeuge in die Dienstwagenverordnung aufgenommen. In diesem Jahr konnten die ersten Fahrzeuge mit elektrischem Antrieb ausgeliefert werden. Zudem wird die entsprechende Infrastruktur an den Standorten ausgebaut.

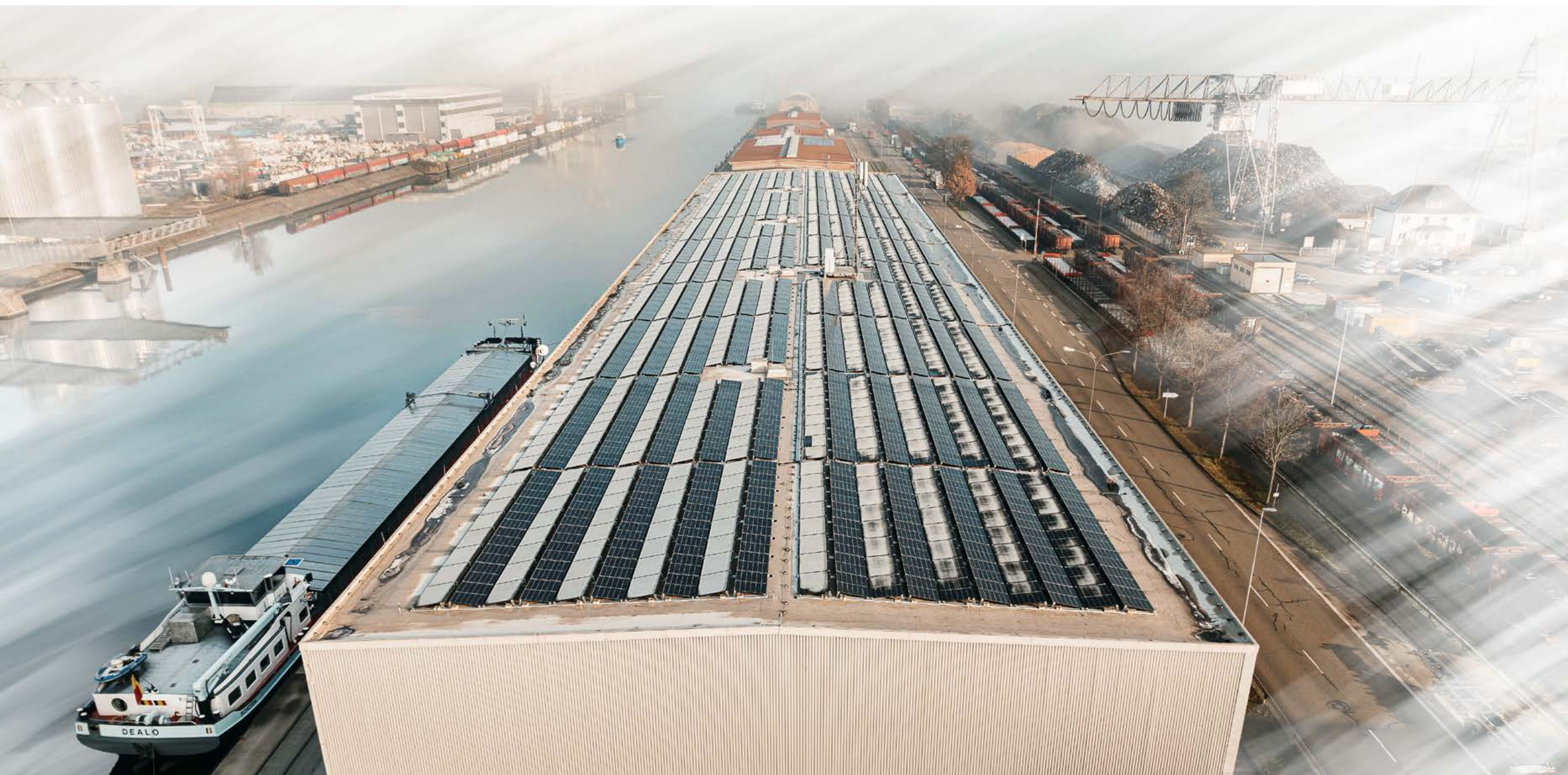


Foto: Dimitri Dell für E-Werk Mittelbaden



**Transport**

Ziel ist es, die Transporte in allen Geschäftsbereichen effizienter zu gestalten. Dazu gehört, Leerfahrten zu vermeiden und die Routenplanung zu optimieren. Unsere Logistik-Tochter RKW Transport GmbH nimmt beispielsweise auf dem Rückweg von Tierfutter-Lieferungen von den Betrieben direkt deren Getreide als Rohstoff mit. Durch unsere regionale Ausrichtung fördern wir zudem kurze Lieferwege und reduzieren so Emissionen.

Wir haben in die Erweiterung und Modernisierung unseres Logistikzentrums in Kehl investiert. Ab Mai 2027 wollen wir im

Kehler Hafen nahezu doppelt so viele Paletten umschlagen wie bisher. Die bisherigen Logistik-Standorte in Lahr und Freiburg gibt die ZG Raiffeisen dafür auf. CO<sub>2</sub>-Einsparungen ergeben sich hier durch eine optimierte Tourenplanung aus dem Zentrum unseres Arbeitsgebiets mit weniger Leerfahrten und einer Minderung der internen Umfuhren zwischen den bisherigen Lagerstätten.

# AUF UNSEREM „WIR“ BAUEN WIR AUF

Soziales





Das Wir liegt in unserer Natur: Unser Unternehmenslogan betont neben unserer Nähe zur Natur und zu unserer Region auch die Nähe der Menschen untereinander. Er fasst zusammen, was die ZG Raiffeisen in ihrem Selbstverständnis beschreibt: Gegenüber allen Menschen um uns herum – seien es Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden oder Partner – zählen gemeinsame Ziele und ein Umgang auf Augenhöhe. Zugleich haben wir die Vision einer starken und lebenswerten Region, in der wir ein gutes Leben und Arbeiten mitgestalten wollen. Auch unsere Arbeitgebermarke leitet ihren Kern aus unserem Selbstverständnis und besagt: „Unser Wir“ ist es, das uns ausmacht.

## REGIONALITÄT

Als Unternehmen mit agrargenossenschaftlicher Wurzel und Tradition ist es für uns Verpflichtung und erklärter Wille zugleich, unseren Beitrag zu einer starken und lebenswerten Region zu leisten. Dabei umfasst der Begriff Region für uns ganz Baden sowie direkt angrenzende Regionen in Württemberg, dem Elsass und der Pfalz. Überall dort sind wir mit Standorten vertreten.

### Aus der Region

Egal in welchem Kontext: Die ZG Raiffeisen setzt bevorzugt auf Partner, Lieferanten und Dienstleister aus der Region, weil sie möchte, dass die Wertschöpfung dort stattfindet. Für die Ackerbäuerinnen und -bauern in der Rheinschiene sind wir wichtigster Partner für die Vermarktung ihrer Ernte. Um die flächendeckende Ernteerfassung zu ermöglichen und die Landwirtinnen und Landwirte der Region zu fördern, haben wir zahlreiche Erfassungsstandorte in unserem Arbeitsgebiet. Ergänzend dazu bieten wir in einigen Regionen den Service der Ab-Feld-Logistik. Wir kommen mit unseren LKW direkt ans Feld, holen die Ernte ab und bringen

sie in unsere Agrar-Niederlassungen. Für die Landwirtinnen und Landwirte bedeutet das eine enorme Zeitersparnis und sie benötigen keine eigenen Wagen, FahrerInnen und Schlepper, um ihre Ernte bei uns abzuliefern.

Neben herkömmlichen Kulturen etablieren wir Nischenprodukte wie Dinkel oder Soja, die verstärkt Abnehmer in der regionalen Verarbeitungsindustrie finden können. Mit unseren Dinkelentspelzungsanlagen, einer Soja-Toastanlage und unserem Raiffeisen Kraftfutterwerk stellen wir neben der Erfassung auch die Infrastruktur für die Verarbeitung.

Das Kraftfutterwerk der ZG Raiffeisen bezieht so viele Rohstoffe für die Produktion wie möglich aus regionalem Anbau. Besonders stolz sind wir darauf, Soja ausschließlich aus der Region und dem europäischen Ausland zu verarbeiten. Auch Mais und Getreide stammt zu einem Großteil aus unserer eigenen Erfassung. So können wir qualitativ hochwertiges Tierfutter ohne Gentechnik produzieren.

Unseren Landwirtinnen und Landwirten bieten wir verschiedene Vermarktungsmodelle, die ihnen Sicherheit geben, ihre Ernte zum bestmöglichen Preis zu verkaufen. Unsere Mitglieder profitieren von weiteren exklusiven Vermarktungsmodellen.

Die ZG Raiffeisen Märkte wählen die Lieferanten ihres Lebensmittelsortiments so aus, dass zumindest der letzte Verarbeitungsschritt der Erzeugnisse in Baden-Württemberg maximal 50 km darüber hinaus liegt. Produkte wie Äpfel, Eier oder Kartoffeln kommen häufig von landwirtschaftlichen Betrieben im direkten Umkreis eines Markts. Durch diese Regionalität können wir Kreisläufe schließen: Eine Vermehrungsanlage züchtet beispielsweise Saatgut, aus dem Getreide entsteht, das später zu Hühnerfutter



für die Region verarbeitet wird. Die Eier der Hühner, die dieses Futter bekommen, landen schlussendlich in unseren ZG Raiffeisen Märkten. Aber auch Produkte anderer Warengruppen, wie z.B. Pflanzen, Tierfutter oder Baustoffe, beziehen wir soweit möglich von regionalen Lieferanten.

### Für die Region

Über die Sortimente in unseren Geschäftsbereichen stellen wir die Versorgung der Region und insbesondere auch des ländlichen Raums sicher. Dazu gehören landwirtschaftliche Betriebsmittel, Maschinen, Baumaterialien, Energie- und Gartenprodukte sowie Lebensmittel.

Unser Fokus liegt – auch im Sinne des Förderauftrags unseren Mitgliedern gegenüber – auf den regionalen Landwirtinnen und Landwirten. Wir führen deshalb regional angepasste Sortimente in den Bereichen Agrar und Technik – je nach Region sind die Landwirtinnen und Landwirte aus den Bereichen Weinbau über Grünland bis Ackerbau somit optimal versorgt. Auch unsere Beratung richtet sich dabei nach den regional unterschiedlichen Gegebenheiten, entsprechende Expertise erlangen wir durch unsere regionalen Sortenversuche.

Wir fördern die kleinstrukturierte Landwirtschaft, was vor allem in Zeiten des Strukturwandels wichtig ist. Dadurch erhalten wir ►



gleichzeitig die Vielfalt unserer Kulturlandschaft, darunter Steillagenweinbau, Grünland und Streuobst. Dafür bieten wir verschiedene Dienstleistungen an, wie beispielsweise Bodenproben sowie die Ausbringung von Pflanzenschutz oder Zwischensaaten mithilfe von Drohnen. Bei landwirtschaftlichen Veranstaltungen wie unseren Ackerbaumessen oder Technik-Ausstellungen vermitteln wir zudem Fachwissen und bieten der Landwirtschaft eine Plattform zum Vernetzen. Wir führen außerdem effiziente Landtechnik für kleinere Schläge und eine zweite Preislinie mit einem guten Preis-Leistungsverhältnis im Geschäftsbereich Technik, die sich vor allem an Nebenerwerbsbetriebe und kleinere Strukturen richtet.

Aber auch im Verbrauchergeschäft steht die Region und der ländliche Raum im Fokus. Das Sortiment unserer ZG Raiffeisen Märkte richtet sich vor allem nach den Bedürfnissen des ländlichen Raums: Wir führen alles rund um die Themen Garten, Hobbyfarming und Kleintiere. Dabei ist unser Standortnetz in Baden flächendeckend. Auch unser Baustoffe-Sortiment ist regional angepasst. Im Bereich Energie setzen wir zudem auf eine günstige Energieversorgung der Region.

Zusätzlich tritt die ZG Raiffeisen als bedeutender Arbeitgeber und Ausbilder in der Region und im ländlichen Raum auf.

### REGIONALITÄT

Wir stehen für eine Stärkung der Region und übernehmen Verantwortung für eine stabile wirtschaftliche Struktur in unserem Arbeitsgebiet. Sowohl mit unseren Kundinnen und Kunden als auch mit unseren Partnern in der Region sind wir unmittelbar verbunden.





## ARBEITEN IN DER ZG RAIFFEISEN-GRUPPE

### Arbeitnehmerrechte

Innerhalb der ZG Raiffeisen-Gruppe gibt es sowohl für die Zentrale als auch in den Regionen Betriebsratsgremien, die die Belange der Beschäftigten aktiv vertreten. Der Umgang zwischen Unternehmensführung und Betriebsräten ist auch bei strittigen Themen von Offenheit, Wertschätzung und einer konstruktiven Diskussion geprägt. Betriebsvereinbarungen sowie Betriebs- und Sozialordnungen haben auch für die Mitarbeitenden von Bereichen innerhalb der ZG Raiffeisen-Gruppe Gültigkeit, die nicht von einem Betriebsrat vertreten sind, sodass diese keine Benachteiligung erfahren.

### Arbeitssicherheit

Arbeitssicherheit hat bei der ZG Raiffeisen-Gruppe einen sehr hohen Stellenwert. Arbeitsbedingte Verletzungen mit tödlichen Folgen hatten wir in den vergangenen Jahren nicht zu verzeichnen. Die Quote meldepflichtiger Arbeitsunfälle pro 1.000 Vollzeitarbeitenden und Jahr lag im Jahr 2024 bei 15,4, darunter gab es eine schwerverletzte Person. Diese vergleichsweise geringe Zahl belegt unseren sorgfältigen Umgang mit den erforderlichen vorbeugenden Maßnahmen wie Schulungen und Gefährdungsbeurteilungen, Begehungen, betriebsärztliche Vorsorgeuntersuchungen und die Verfügbarkeit von persönlicher Schutzausrüstung. Der präventive Ansatz wird unabhängig von der Beschäftigung auf alle Arbeitsplätze angewendet.

### Chancengleichheit

Auch wenn die ZG Raiffeisen-Gruppe bislang noch keine Zielkennzahlen im Rahmen einer Nachhaltigkeitsstrategie zum Thema

Diversität und Chancengleichheit definiert hat, verfolgt sie bereits einige Ansätze. Im Aufsichtsrat wird die avisierte Frauenquote von 25 Prozent mit drei weiblichen Gremiumsmitgliedern erreicht. Für die beiden oberen Führungsebenen bekennt sich der Vorstand zu dem Ansatz, bei neu zu besetzenden Stellen Bewerberinnen zu bevorzugen, sofern eine vergleichbare Qualifikation gegeben ist. Mehr als 90 Prozent der Mitarbeitenden außerhalb von Führungspositionen profitieren von tarifgebundenen Arbeitsverträgen. Die Tarifbindung fördert die Chancengleichheit beim Entgelt. Mitarbeitende mit einer Schwerbehinderung sind bei der ZG Raiffeisen willkommen. Derzeit liegt unsere Quote bei 3,7 Prozent.

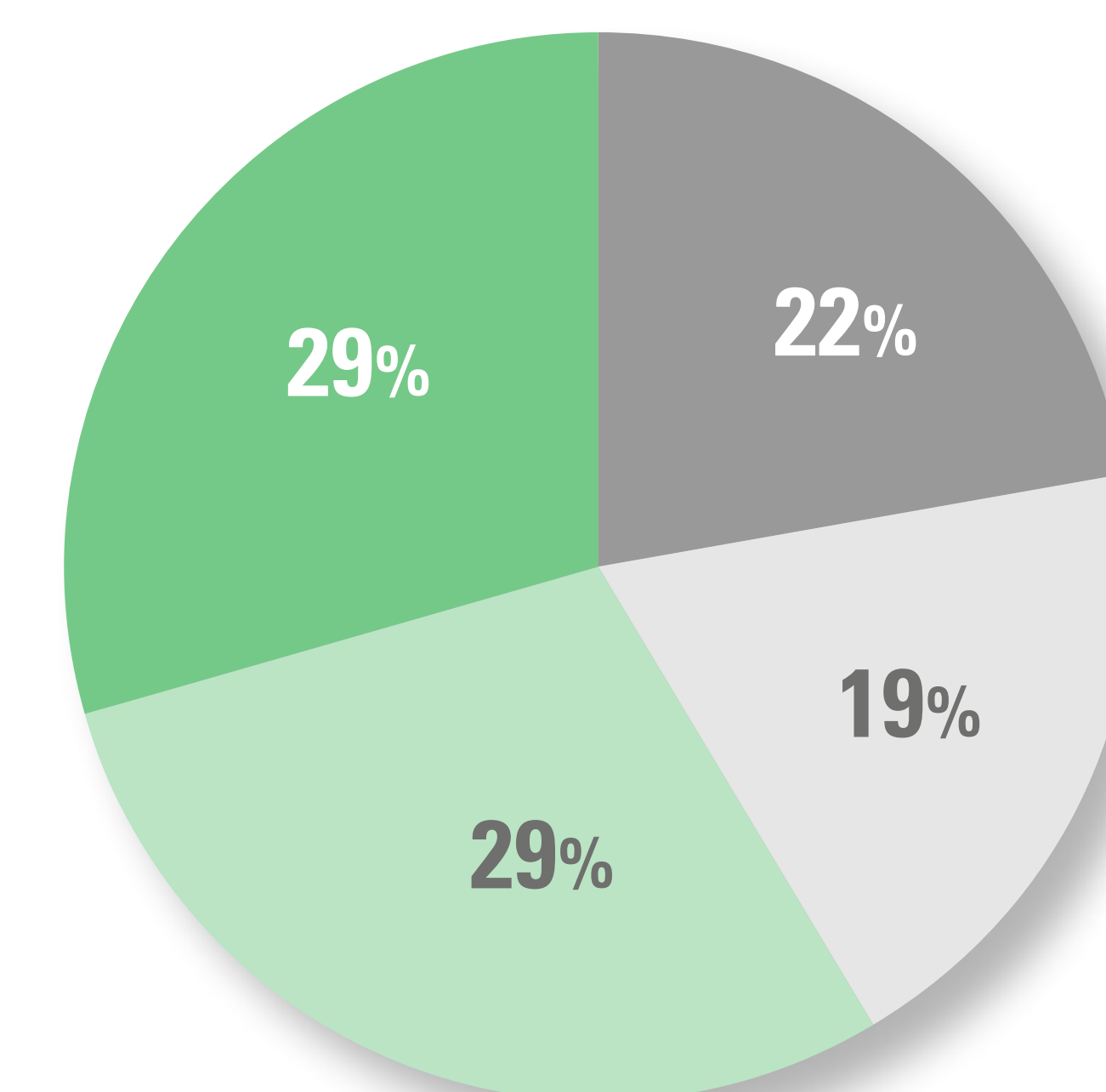
Die ZG Raiffeisen-Gruppe legt großen Wert auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir ermöglichen individuell verhandelbare Teilzeitmodelle sowie mobiles Arbeiten und Flexibilität, etwa wenn Kinder zu betreuen oder Angehörige zu pflegen sind. Elternzeit wird über alle Hierarchieebenen hinweg unterstützt, der Tarifanteil des Gehalts erfährt auch während dieser Familienphase anstehende Erhöhungen.

### MITARBEITENDE

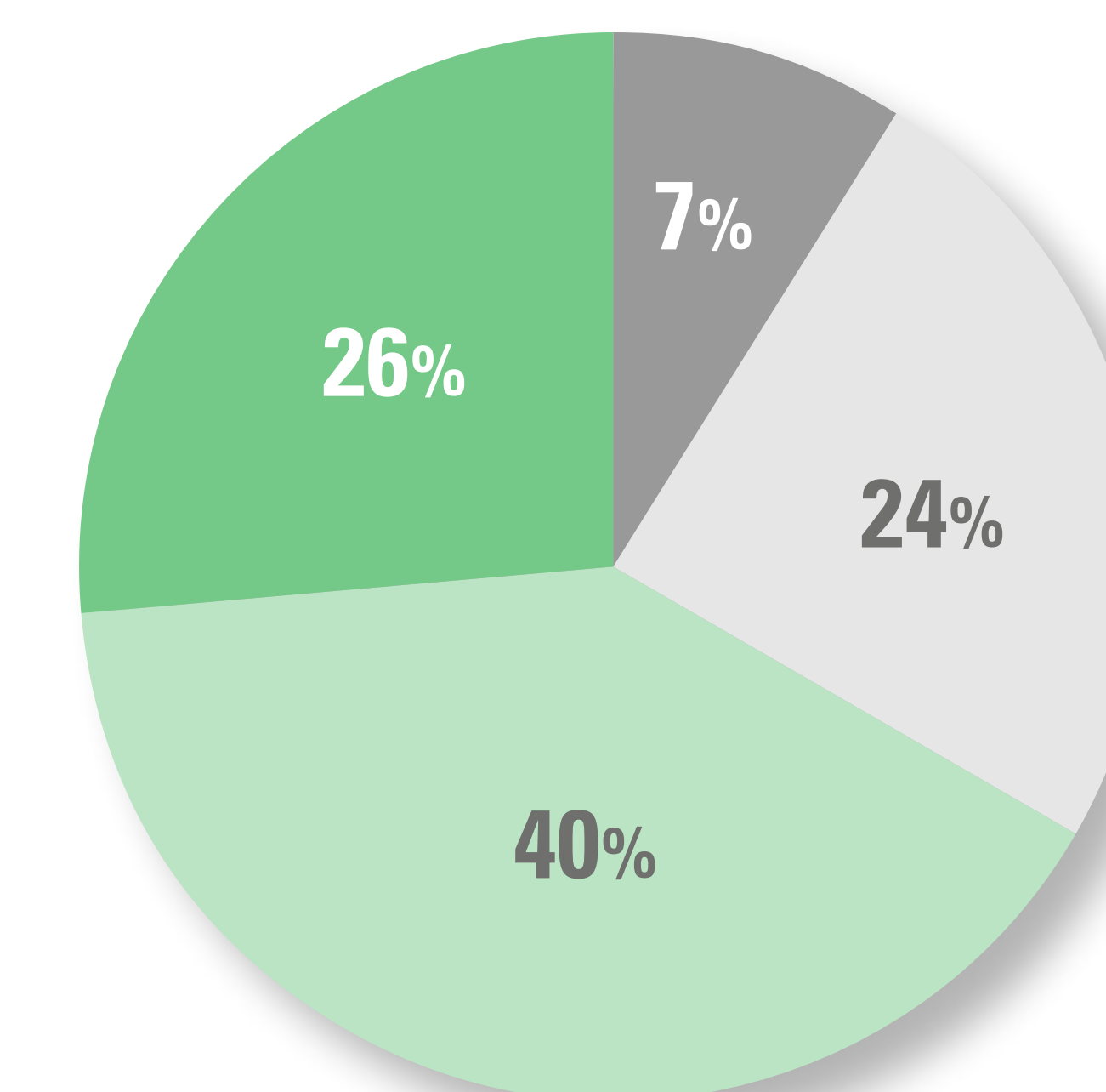
Wir wollen ein attraktiver Arbeitgeber sein, bei dem sowohl langjährige Fachkräfte als auch Auszubildende gerne bleiben. Unsere Mitarbeitenden sind die Basis des Unternehmens. Diese gilt es zu stärken, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

### ALTERSGRUPPEN<sup>1</sup>

#### Mitarbeitende

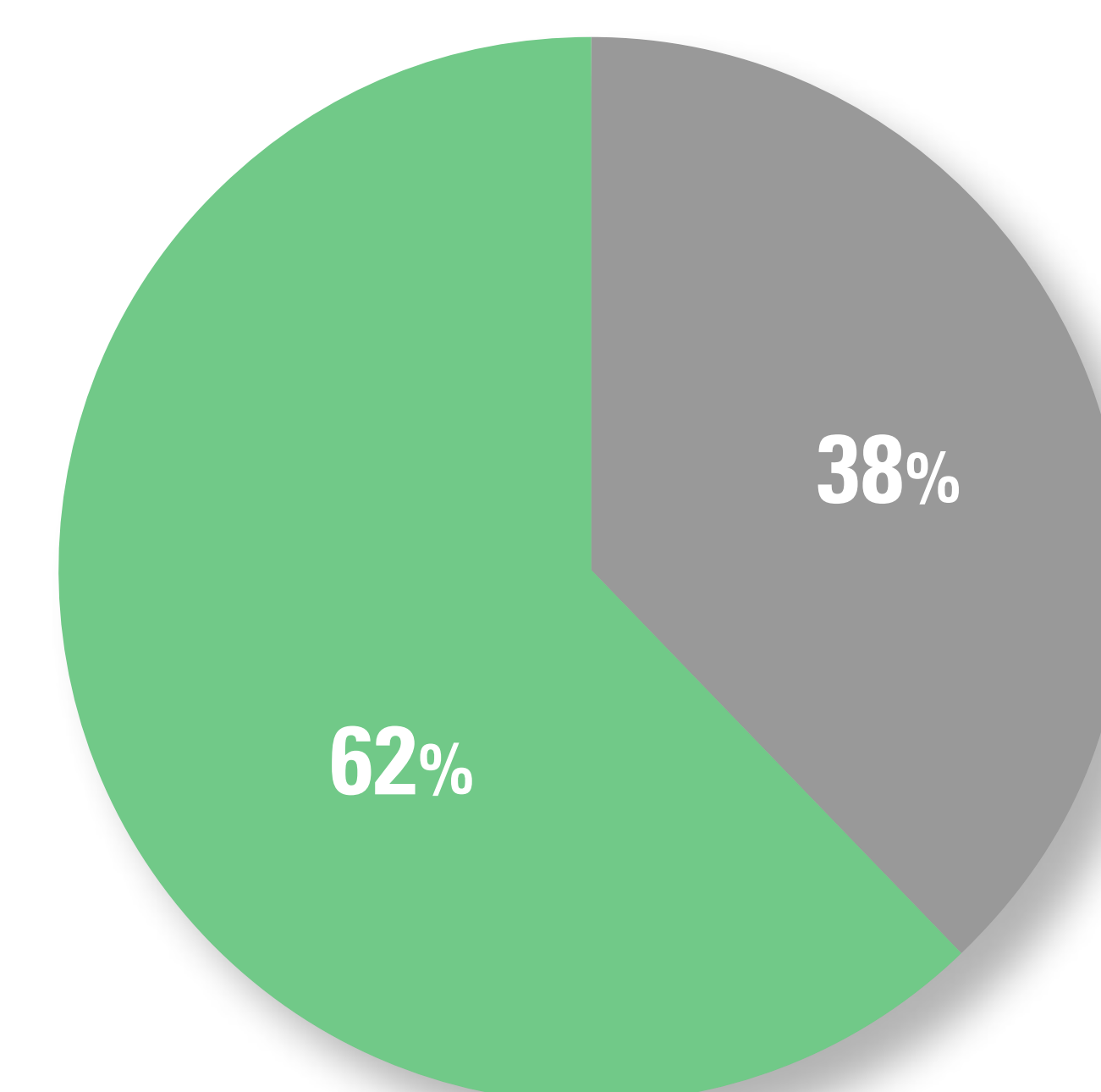


#### Führungskräfte<sup>2</sup>

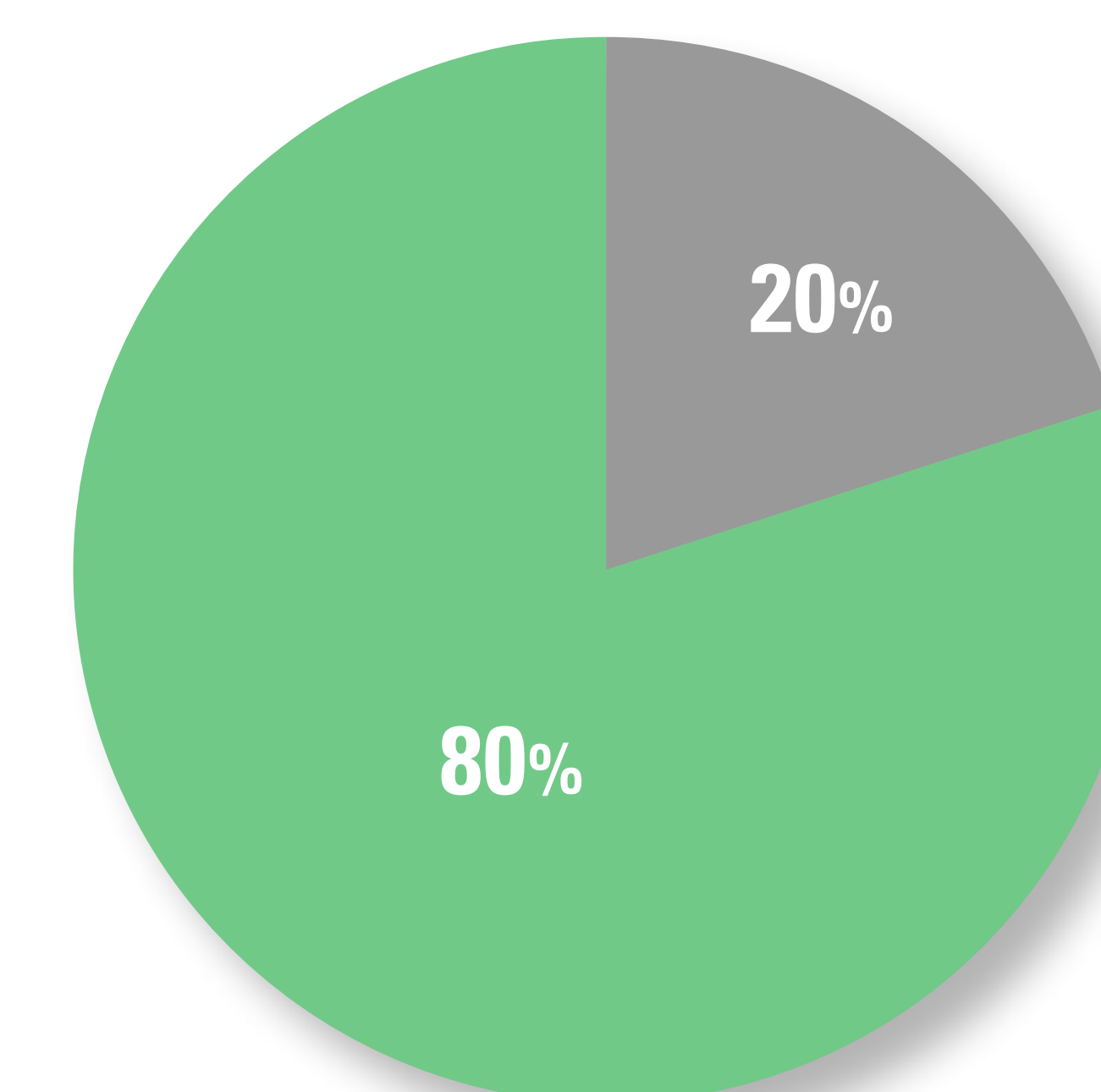


### GESCHLECHT<sup>1</sup>

#### Mitarbeitende



#### Führungskräfte<sup>2</sup>



<sup>1</sup> Basis sind alle Mitarbeitenden in Deutschland in Mehrheitsbeteiligungen inkl. Langzeitabwesende <sup>2</sup> Inkl. Vorstand und Geschäftsführer



**Qualifizierung**

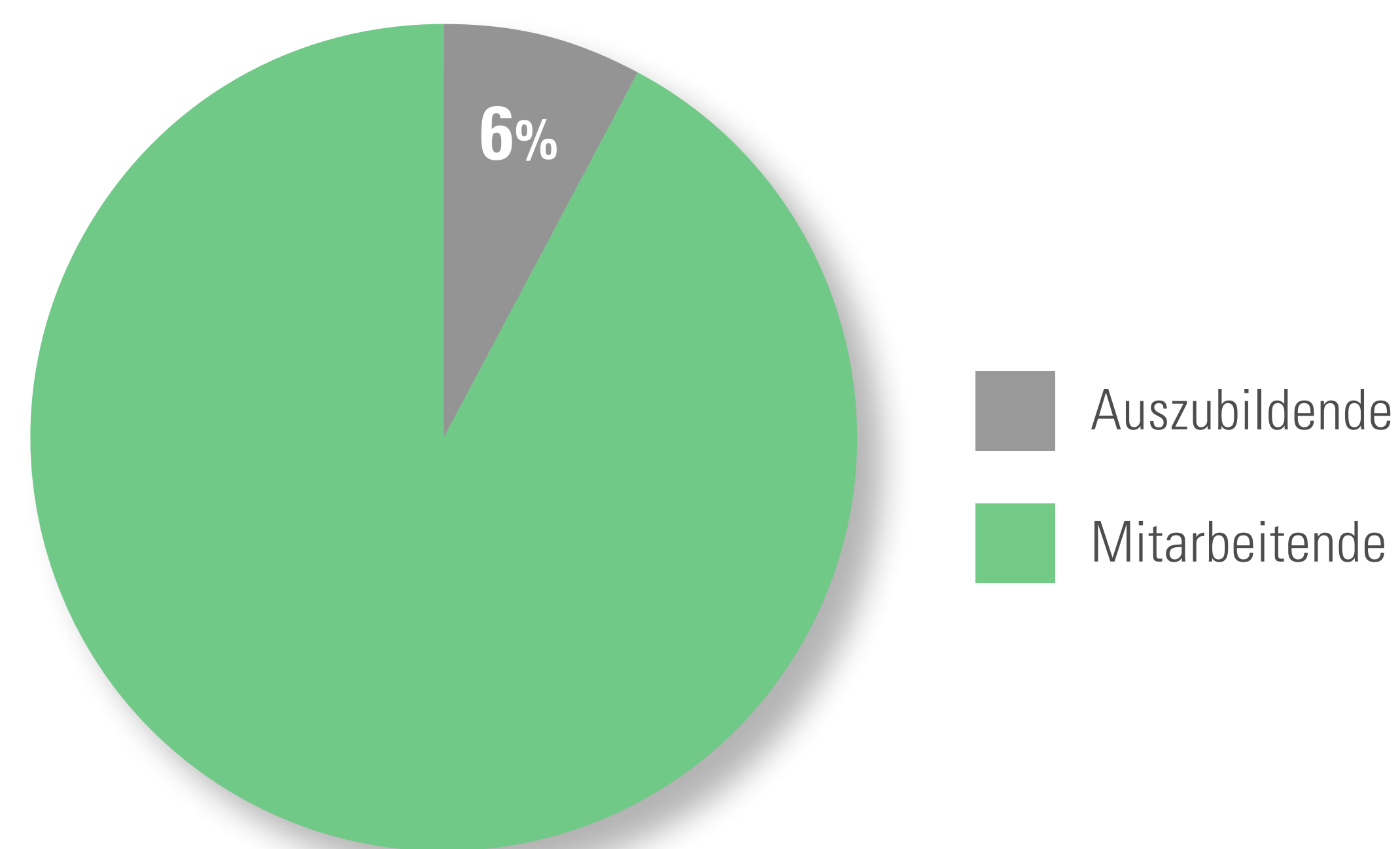
Die ZG Raiffeisen-Gruppe sieht in der Ausbildung und Weiterqualifizierung von Mitarbeitenden einen wesentlichen Erfolgsfaktor. Neben einer gleichbleibend hohen Anzahl an Auszubildenden geben wir auch dualen Studierenden die Möglichkeit, ihren Berufsweg bei uns zu starten. Ein umfassender Katalog mit Lernangeboten für die Mitarbeitenden aller Bereiche fördert die fachbezogene, überfachliche und persönliche Weiterentwicklung. Zusätzlich werden monatlich Seminare und Schulungen zu Themen angeboten, für die die Personalentwicklung einen Bedarf in der Unternehmensgruppe erkennt. Neben dem Umgang mit Transformation war ein Schwerpunktthema im vergangenen Jahr auch das generationenübergreifende Arbeiten.

Um der Herausforderung des demografischen Wandels begegnen zu können, hat die Personalentwicklung der ZG Raiffeisen eigene Konzepte zur Nachfolgeplanung und Nachwuchsförderung aufgelegt. Im laufenden Jahr haben 11 junge Männer und Frauen aus unterschiedlichen Bereichen ein Nachwuchsführungsprogramm durchlaufen, das auch eine interdisziplinäre Projektarbeit umfasst. Regelmäßig werden Lehrgänge zum Handelsfachwirt angeboten. Die weiteren Führungsebenen absolvieren Seminarreihen, in denen bereits bestehendes Potenzial ausgebaut wird.

Verschiedene Azubiprojekte bieten unserem Nachwuchs spannende und praxisnahe Einblicke in ihren zukünftigen Arbeitsalltag oder den unserer Partner. Sieben Azubis der ZG Raiffeisen Märkte hatten im September 2024 die Möglichkeit, im Rahmen des Azubimarkts eine Woche lang auf eigene Faust und unter eigener Verantwortung unseren Markt in Gengenbach zu führen. Im November besuchten unsere Baustoffe-Azubis unseren Lieferanten Xella (Ytong) in Malsch, wo sie über zwei Tage bei Workshops zum Mauern, Mörteln, Dämmen und Verputzen geschult wurden. Die Technik-Auszubildenden des 3. Lehrjahrs konnten Ende 2024 im Kabinenwerk von AGCO in Asbach-Bäumenheim außerdem zusehen, wie eine Fendt-Kabine entsteht. Diese Veranstaltungen sind Teil des Azubi-Navis, das für jeden Geschäftsbereich fachliche und überfachliche Workshops, Events und wichtige Meilensteine beinhaltet, um eine nachhaltige und erfolgreiche Ausbildung zu sichern.

**QUALIFIZIERUNG<sup>1</sup>**

**Ausbildungsquote**



<sup>1</sup> Basis sind alle Mitarbeitenden in Deutschland in Mehrheitsbeteiligungen inkl. Langzeitabwesende





# UNSERE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Governance & Compliance



## UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Wir wirtschaften und investieren umsichtig und zielen auf einen nachhaltigen und langfristigen Erfolg ab. Mit unserer Bodenständigkeit sichern wir die Stabilität der Unternehmensgruppe im Sinne unserer Mitglieder. Gleichzeitig entwickeln wir uns stetig weiter und treiben Innovationen voran.

Die ZG Raiffeisen-Gruppe agiert unter dem Dach ihrer genossenschaftlichen Konzernmutter, der ZG Raiffeisen eG. Der Förderauftrag nach § 1 des Genossenschaftsgesetzes bildet die gesetzlich zwingende Leitlinie ihres Wirtschaftens, das somit grundlegend im Sinne der Mitglieder erfolgt. Gewinne werden reinvestiert, die Mitglieder partizipieren über Dividenden und Warenrückvergütungen am Unternehmenserfolg.

Die ZG Raiffeisen versteht sich als bodenständiges Unternehmen, das auf nachhaltiges Wachstum setzt und daraus Stabilität zieht. Einen Beitrag dazu liefern starke Partnerschaften mit Unternehmen und Mitgliedern, die die gleichen Werte teilen. Gleichzeitig vollzieht sie eine Weiterentwicklung zu einer modernen Organisation, die neue Technologien zur Steigerung der eigenen Prozesseffizienz anwendet und ihr Portfolio gezielt um innovative Geschäftsaktivitäten erweitert.

Die Unternehmensführung ist gekennzeichnet durch ein vertrauensvolles Miteinander, die Wahrung ethischer Grundsätze sowie rechtskonformes Verhalten und Handeln.

Aufsichtsrat und Vorstand der ZG Raiffeisen haben einen eigenen Corporate Governance Codex (CGC) verabschiedet, der sich kon-

sequent am CGC für Genossenschaften orientiert, um eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Organen zu gewährleisten. Der CGC enthält neben den wesentlichen gesetzlichen Vorschriften auch international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Aufsichtsrat und genossenschaftlicher Beirat, die die Interessen der Mitglieder vertreten und auch den Vorstand beraten, werden von den Mitgliedern in der Generalversammlung gewählt. Die Bestellung des Vorstands erfolgt über den Aufsichtsrat, der auch mit Arbeitnehmervertretenden besetzt ist.

## POLITISCHE EINFLUSSNAHME

Die ZG Raiffeisen übt grundsätzlich keine direkte politische Einflussnahme aus. Im Rahmen der sogenannten Bauernproteste Anfang 2024 im Zuge der Subventionskürzungen der Bundesregierung hat die ZG Raiffeisen nach sorgfältiger Abwägung eine begleitende Rolle bei einzelnen regionalen Kundgebungen eingenommen. Im Vordergrund stand dabei die Solidarität unserer Agrar- und agrarnahen Geschäftsbereiche mit unseren landwirtschaftlichen Mitgliedern. Diese Form der Positionierung bildet eine bislang einmalige Ausnahme.

Mit fachspezifischen Informationen unterstützt die ZG Raiffeisen jedoch regelmäßig Verbände wie den Deutschen Raiffeisenverband und den Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband dabei, die Positionen der Genossenschaften bei politischen Entwicklungen transparent zu machen sowie die Herausforderungen und Ansprüche zu beleuchten. Mitgliedschaften oder die Nähe zu Verbänden sind zudem auf die genossenschaftliche Pflichtprüfung und auf den Aufbau und Erhalt von Branchennetzwerken

ausgerichtet. Der darüber getätigte Austausch von Wissen und Erfahrungen dient auch der Ausweitung unserer Expertise in den Geschäftsfeldern, wovon unsere Kundinnen und Kunden profitieren: unter anderem durch Entwicklungen in unseren Sortimenten, Service- und Beratungsleistungen.

## COMPLIANCE

Über unser Compliance Management System beugen wir Verstößen gegen das Kartellrecht und die Datenschutz-Grundverordnung sowie rechtswidrigem Verhalten im Zusammenhang mit Korruption und Geldwäsche vor. Es finden regelmäßig Aktualisierungen der entsprechenden Richtlinien und Schulungen statt. Die Einhaltung von Wertgrenzen zur Vermeidung von Geldwäsche wird durch unsere Innenrevision geprüft. Zusätzlich wurde eine Hinweisgebermeldestelle eingerichtet. Vermeintliche oder tatsächliche Rechtsverstöße können dort anonym zur Kenntnis gegeben werden. Im Jahr 2024 gab es keine Meldungen über die Meldestelle.

Um die längst vorhandenen und stets aktuell gehaltenen Richtlinien breiter in die Organisation zu tragen, haben wir eine Broschüre erarbeitet, die die Themen Gleichbehandlung, Datenschutz, Kartellrecht,

Geldwäsche, umweltfreundliches Arbeiten und den Umgang mit Zuwendungen zusammenfasst. Die Broschüre wurde in digitaler Form für alle Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt, um das Bewusstsein für angemessene Verhaltensweisen zu stärken.





## MENSCHENRECHTE

Menschenrechte sind bei der ZG Raiffeisen-Gruppe nicht verhandelbar. Dieser Position geben wir bereits an verschiedenen Stellen in unseren Leitlinien und unserem Regelwerk Ausdruck. In unserer Grundsatzklärung bekennen wir uns dazu, dass menschenrechtliche und umweltbezogene Grundsätze im Rahmen unserer geschäftlichen Tätigkeit ausreichend gewahrt werden. Als Handelsunternehmen sind wir uns unserer Verantwortung insbesondere im Rahmen der Liefer- und Wertschöpfungsketten bewusst.

Um unseren menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten in der Lieferkette umfassend nachkommen zu können, wurde ein softwarebasiertes Risikomanagement eingeführt. Die Anwendung verfolgt einen risikobasierten Ansatz, der Länder- und Branchenrisiken berücksichtigt und ein Monitoring aktueller Nachrichten über potenziell negative Vorfälle bei Lieferanten beinhaltet. Die ZG Raiffeisen arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung der internen Abläufe und der Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern, um die menschenrechts- und umweltbezogenen Risiken im Rahmen ihrer Einflussmöglichkeiten abzustellen oder zumindest zu verringern.

Die ZG Raiffeisen-Gruppe hat ausschließlich Standorte in Deutschland und Frankreich. Wir betrachten die Einhaltung deutscher bzw. europäischer Standards als selbstverständlich.

Seit 2025 ermöglicht die ZG Raiffeisen-Gruppe allen Mitarbeitenden, Lieferanten, Geschäftspartnern und deren Mitarbeitenden sowie Dritten mit beruflichem Kontext über das LkSG-Hinweisgebersystem Hinweise zu menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken oder Verletzungen mitzuteilen. Diese Hinweise werden vertraulich behandelt und geprüft. Bei Bedarf werden entsprechende Maßnahmen eingeleitet.



## Index

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde in Anlehnung an den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) erstellt. Im nebenstehenden Index wird ersichtlich, auf welcher Seite die jeweiligen DNK-Kriterien geführt werden.

DNK Nummer	Kriterium	Seite
1	Strategische Analyse und Maßnahmen	14, 17, 19-24, 26-29
2	Wesentlichkeit	6-9, 14, 15-17, 19, 26
3	Ziele	17
4	Tiefe der Wertschöpfungskette	6-9, 15-17, 19, 26
5	Verantwortung	16
6	Regeln und Prozesse	17
7	Kontrolle	17, 23, 28, 29
8	Anreizsysteme	17
9	Beteiligung von Anspruchsgruppen	10-12, 15, 17
10	Innovations- und Produktmanagement	6-9, 20-22, 26, 27
11	Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	19-24
12	Ressourcenmanagement	19-24
13	Klimarelevante Emissionen	19-24
14	Arbeitnehmerrechte	28
15	Chancengerechtigkeit	28
16	Qualifizierung	29
17	Menschenrechte	32
18	Gemeinwesen	26, 27
19	Politische Einflussnahme	31
20	Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	31, 32



**Impressum**  
**Nachhaltigkeitsbericht 2024**

**Herausgeber und Verlag**

ZG Raiffeisen eG  
Interner Service  
Toni Schöninger  
Lauterbergstraße 1-5  
76137 Karlsruhe

**Kontakt**

[nachhaltigkeitsmanagement@zg-raiffeisen.de](mailto:nachhaltigkeitsmanagement@zg-raiffeisen.de)

**Redaktion**

Emily Rosenberg

**Satz**

Rainer Kuhn Münch

**Fotos**

Ralf H. Peter